



Gemeinde trommler



Höfleiner Gemeindezeitung

Ausgabe 32 / Dezember 2008



Nikolaus bei den Sandhasen

Da die kleinen Sandflöhe, Sandhüpfer und Sandhäschen immer so brav mitgeturnt haben, ist auch heuer wieder der Nikolaus zu Besuch ins Training gekommen. Er hat die Kinder aller Alterstufen (3 Gruppen) überrascht und jedem Kind ein Nikolaussackerl mitgebracht. Die Kleinen haben sich sehr darüber gefreut.

Ein gesegnetes
Weihnachtsfest
und ein
erfolgreiches
neues Jahr
wünscht
Ihnen die
Gemeinde Höflein





Sehr geehrte Höfleinerrinnen und Höfleiner, liebe Jugend und liebe Kinder!

Wir stehen mitten in der Zeit des Jahres, die eigentlich die stille, ruhige und besinnliche sein sollte. Im wirklichen Leben ist die Weihnachtszeit aber die Zeit, in der man versucht, noch schnell alles Versäumte des abgelaufenen Jahres unter Dach und Fach zu bringen, bevor der Weihnachtsfriede Einzug hält und uns schlussendlich doch einige Tage der Besinnung und Ruhe im Kreise unserer Familien beschert.

Ich wünsche jedem von uns, dass er diese Tage genießen kann und sie uns die Kraft spenden, die wir zum durchstarten im nächsten Jahr ganz notwendig brauchen.

Auch wir in der Gemeindestube versuchen natürlich noch die letzten Straßensanierungsvorhaben fertig zu stellen, damit wir bei der Schneeräumung weniger Behinderungen haben. Unsere heurigen großen Vorhaben wie Kindergartenzubau und Sanierung bzw. Neuerrichtung von Limesstraße und Panorama-

gasse sind mit Gesamtkosten von ca. € 700.000,- abgeschlossen. Die Finanzierung erfolgte durch Eigenmittel und Bedarfszuweisungen des Landes NÖ.

Für den Kindergarten haben wir bereits die Fördergelder ausbezahlt bekommen. Sehr erfreulich ist hier die Förderhöhe von rund 71% (ca. € 165.000,-). Ohne diese Fördergelder wäre ein solches Vorhaben nur in Form eines mehrjährigen Finanzierungsplanes durchführbar.

Die Vorbereitungsarbeiten für die Erweiterung der Oberfeldsiedlung sind auch bereits zum Großteil abgeschlossen und somit steht dem Verkauf von Grundstücken im nächsten Jahr nichts mehr im Wege. Durch den im Zuge der Baumaßnahmen angefallenen Humus konnten wir auch unsere Deponie-Abschlussarbeiten beenden. Das heißt, es ist das notwendige Abdeckmaterial aufgebracht und alle vorgeschriebenen Maßnahmen sind damit durchgeführt und erledigt (Kosten: ca. € 60.000,-).

Für das Jahr 2009 haben wir seitens der Gemeinde bedingt durch die großen Vorhaben des abgelaufenen Jahres und die damit verbundene sehr hohe finanzielle Belastung des Gemeindehaushaltes nur einige kleinere Vorhaben geplant. Eines dieser Vorhaben wird die Fertigstellung der Straße im ersten Teil der Oberfeldsiedlung sein, die Finanzierung ist hier durch veranlagte Erträge aus diesem Siedlungsteil gesichert. Auch die Fertigstellung der geplanten Asphaltierung des Bernreiserweges ist nach Einholung aller Unterschriften im Rahmen der Güterwege-Errichtungsgemeinschaft gesichert.

Ein weiteres Vorhaben für 2009 ist die Sanierung und Erneuerung unseres Glockenstuhles im Kirchturm. Hier sind wir im Wesentlichen davon abhängig, wie der Verkauf der Bauparzellen voran geht und wir damit die notwendigen finanziellen Mittel zur Verfügung stellen können. Natürlich werden auch wieder dringende Straßen- und Gehsteigsanierungen durchführen.

Zum Schluss möchte ich mich ganz besonders bei allen Gemeindeangestellten und Aushilfskräften für die geleistete Arbeit im abgelaufenen Jahr bedanken, denn nur durch ihren großartigen Einsatz und ihre Leistung ist ein zufriedenstellender und reibungsloser Ablauf während des Jahres gesichert.

Ein großes Dankeschön auch an alle Mandatäre, die durch Ihre fachliche Kompetenz und ihren Einsatz viele Dinge möglich machen, die zur Verschönerung des täglichen Lebens bei uns in Höflein beitragen.

Und somit wünsche ich Euch allen ein zufriedenes und glückliches Weihnachtsfest im Kreise Eurer Familien und viel Glück und vor allem Gesundheit im Neuen Jahr 2009.

Liebe Grüße
Euer Bürgermeister

(KR Otto Auer)

BME

BAUMANAGEMENT
Ziviltechnikerges.m.b.H.



2465 Höflein- 1030 Wien - 01/710 96 99- www.bme.at

Dipl. Ing. Karl BRODL - Dipl. Ing. Christian MARCHART - Ing. Harald EISTERER

Sehr geehrte Dorfgemeinschaft,
liebe Höfleinerinnen und Höfleiner!

Gesegnete Weihnacht – „Licht im Dunkel“!

Die heurigen Weihnachten stehen unter einer ganz neuen Stimmung. Für die ältere Generation vielleicht nicht neu – aber trotzdem anders, für die Jugend nicht einschätzbar, vielleicht mit vielen Fragen und Sorgen verbunden.

Wir alle suchen nach Antworten, es fällt uns im Alltagsleben auf, dass die Welt eine „ANDERE“ geworden ist.

Die täglichen Ansprüche werden nicht geringer, es wird überall mit „Vollgas“ gearbeitet und trotzdem spüren wir eine gewisse Spannung. Die täglichen Nachrichten in den Medien, die „KRISE“ versetzt uns nicht in Zuversicht.

Nun, das alles wegzustecken, wäre falsch, wir müssen in dieser Zeit daran glauben, mit neuen Kräften, neuen Ideen wieder Zuversicht aufzubauen.

Zurecht stellt sich die Frage, wie soll das geschehen, wenn der Arbeitsmarkt unsicher wird, wenn das Einkommen für den Haushalt wackelt und die Existenzen ins Trudeln kommen!

Jetzt sind wir alle gefordert zusammenzurücken. In der Familie liegt die Kraft, im Dorfleben liegt Zuversicht, weil dort Allgemeinwohl vor Eigenwohl steht.

Unsere Vereine leisten hier große Arbeit, sie tragen dazu bei, dass der Alltag zwar nicht verdrängt wird, aber Zeit zum Kräftesammeln bietet. Dafür gebührt ihnen Dank und Anerkennung.

Wir brauchen den Glauben an unsere Jugend, die jetzt für neuen Schwung sorgen wird. Täglich begegnet man mit offenen Augen schönen Beispielen: Dieser Tage habe ich einen Artikel von Mag. Otto Andre in der

Zeitung „MediaNet“ gelesen, der mich sehr zuversichtlich gestimmt hat. Er glaubt an das baldige Ende der Bankenkrise und setzt in seiner verantwortungsvollen Arbeit auf „antizyklische Maßnahmen“! Dabei beeindruckt mich seine positive Haltung und seine jugendliche Frische! Wenn man beobachtet, wie sich junge Menschen bei den „Freiwilligen“ einbringen, wie Rotes Kreuz, Feuerwehr, Dorferneuerung u.v.a. – Vergelt's Gott!

Wenn man mit Glücksgefühl wahrnehmen darf, das viele junge Unternehmer, Selbständige, Landwirte und Winzer in unserem Dorf neue Wege gehen und mit leistungsorientierten und zeitgemäßen Qualitätskriterien ihre Zukunft bestimmen und somit nicht nur gute Arbeit leisten, sondern auch Arbeit schaffen!

Mit großem Respekt dürfen wir genießen, dass unsere Kinder ein modernes und breites Angebot für Früherziehung - jetzt schon ab 2,5 Jahren - in Anspruch nehmen können, Höflein über viel Platz in einer modern ausgestatteten Schule verfügt, so erfüllt uns das auch mit Dankbarkeit.

Wenn ich oft in Ausübung meines Berufes auf Reisen gehe, so begegne ich viele Ortsbewohner auf verantwortungsvollen Stellen im In- und Ausland, aber auch beim „Einkauf“ in den Geschäften, in der Gastronomie, in der Verwaltung, auf den Behörden! Da bin ich immer sehr stolz.

Das Gleiche gilt für unsere Bediensteten im Gemeindebereich, sei es im Amt, wo jahrein-jahraus bürgernahe Arbeit geleistet wird, im Kindergarten, in der Schule und unsere „guten Geister“ die z.B. Sorge tragen, dass um 5.00 Uhr früh die Straßen im „Schneewinter“ sauber werden – DANKE!

In diesen Tagen müssen wir sehr dankbar gegenüber unseren älteren Menschen sein, die uns zu unserem



bisherigen guten Wohlstand geführt haben und noch immer mit ihrer Erfahrung und wertvollen guten Ratschlägen zur Seite stehen.

Allen Kranken möge mit Zuversicht wieder Genesung zuteil werden.

In Kürze ist „Weihnacht“, vielleicht dieses Mal „Licht im Dunkel“ im Kreise der Familie, im Wohlgefühl der Dorfgemeinschaft. Suchen wir dort Zuversicht, Hoffnung, Freude und Dankbarkeit, so wie damals die Hirten am Felde, als ihnen die frohe Botschaft zuteil wurde!

Frohe Weihnacht und alles Gute im Neuen Jahr wünscht Euch

Euer Vizebürgermeister

(Franz A. Schodritz)



Aus dem Sitzungssaal

Haushaltsbudget 2009

Der Umsatz im ordentlichen Haushalt beläuft sich auf € 1.579.900,-, in welchem der veranschlagte Überschuss in Höhe von € 73.400,- als Zuführung zu den außerordentlichen Vorhaben enthalten ist. Im außerordentlichen Haushalt sollen Umsätze in der Höhe von € 788.000,- getätigt werden, die sich wie folgt aufteilen:

€ 10.000,- Archäologische Grabungen

Die Grabungsstätte bei der Villa Rustica entlang der „Viehtrift“ soll erweitert werden. Über das Ausmaß des Vorhabens werden noch Gespräche geführt.

€ 30.000,- Sanierung Läutwerk im Kirchturm

Das Läutwerk ist in einem sehr schlechten Zustand und muss dringend saniert werden. Für die Erhaltung des Kirchturmes ist die Gemeinde zuständig. Das Bundesdenkmalamt fördert diese Vorhaben mit ca. 10 %. Es wird also ein großer Teil von der Gemeinde selbst zu finanzieren sein.

€ 398.000,- Straßenbaumaßnahmen

Davon € 275.000,- Restzahlung für Panoramagasse und Limesstraße und 123.000,- für den Straßenbau in der Siedlung Oberfeld I (Buchenweg). Bedeckt werden diese Ausgaben aus Grundverkäufen, Entnahmen aus Straßenbau-Rücklagen, Bedarfszu-

weisungen und Zuführungen aus dem ordentlichen Haushalt. Hier sind wir größtenteils auf Zuschüsse des Landes angewiesen.

€ 10.000,- Instandhaltung Wasserläufe

Die Grabensanierung wird aufgrund neuer Fördermodalitäten (50 %) jährlich durchgeführt. Gefördert werden auch Eigenleistungen durch die Gemeinde.

€ 80.000,- Wegeerhaltung und -errichtung

Wegeerhaltungsmaßnahmen sind bereits seit vielen Jahren fixer Bestandteil des Budgets und werden durch zweckgebundene Landesförderungen (50 %) und der laufenden Wegeumlage finanziert. Die Erhaltungsmaßnahmen belaufen sich auf € 15.000,-, mit den restlichen € 65.000,- wird der Bernreiserweg befestigt, da hier jährlich große Sanierungsmaßnahmen gesetzt werden mussten.

€ 30.000,- Grundbesitz

Dieses Vorhaben beinhaltet die Kosten für die Parzellierung und grundbücherliche Durchführung der Erweiterung in der Siedlung Oberfeld, Bauabschnitt II und wird durch Grundverkauf abgedeckt.

€ 60.000,- Wasserversorgung Siedlung Oberfeld, Bauabschnitt II

Die Finanzierung erfolgt ausschließlich aus der Entnahme von gebildeten Rücklagen zuzüglich einer

Förderung vom NÖ Wasserwirtschaftsfonds.

€ 135.000,- Kanalbau Siedlung Oberfeld, Bauabschnitt II

Auch diese Investitionen werden aus Rücklagen und zu einem geringen Teil aus Zuschüssen vom NÖ Wasserwirtschaftsfonds finanziert.

Details zum ordentlichen Haushalt:

Besonders im Sozialbereich steigen die Beiträge, welche unsere Gemeinde laufend zu zahlen hat, ständig an: € 158.900,- für NÖ Krankenanstalten mit einer jährlichen vorausgesagten Steigerung von ca. 5 %, € 89.900,- Sozialhilfumlage ebenfalls mit steigender Tendenz, € 11.100,- Jugendwohlfahrtsumlage, € 15.000,- Kostenbeiträge für Kinderbetreuung für Einrichtung außerhalb des Kindergartens, € 122.200,- laufende Schulumlagen

Die Einnahmen bei den Ertragsanteilen werden durch die Veränderung im abgestuften Bevölkerungsschlüssel lt. neuem Finanzausgleich etwas höher. € 794.600,- Abgaben-Ertragsanteile des Bundes. Diese Beiträge sind die Haupteinnahmequelle unserer Gemeinde und berechnen sich zum überwiegenden Teil nach der Einwohnerzahl.

Mittelfristiger Finanzplan

Zur Berechnung des Maastricht-Ergebnisses ist neben dem Voranschlag für das kommende Haushaltsjahr hinaus auch ein mittelfristiger Finanzplan für die nächsten 4 Jahre (2009-2012) zu erstellen. Interessant dabei ist, dass sich der Schuldenstand von derzeit (Stand: Jänner 2009) von € 1.129.200,- auf € 536.600,- bis zum Dezember 2012 reduziert. Diese



Gerold Pöllmann

2465 Höflein, Vohburgerstrasse 19
Tel: 02162/62727; Fax: 02162/65244
E-Mail: gerold.poellmann@aon.at

Verringerung des laufenden Schuldendienstes wirkt sich sehr positiv auf unseren Haushalt aus.

Abrechnung Kindergarten-Zubau

Die Gesamtausgaben für die Errichtung des Kindergarten-Zubaus betragen € 259.230,--. Von den anerkannten Kosten in Höhe von € 252.600,-- beträgt die Förderung des Landes 70,74 %.

Änderung der Kanalabgabenordnung

Um laufende Bedarfszuweisungen für außerordentliche Vorhaben zu erhalten, ist es erforderlich, den Gebührenhaushalt kostendeckend zu führen.

Der Kanalbereich im ordentlichen Haushalt weist bereits seit 2 Jahren Defizite auf. Bei der letzten Vorschlagsberatung hat uns das Amt der NÖ Landesregierung als Aufsichtsbehörde dringend nahe gelegt, einen Ausgleich in Form von Gebührenerhöhungen herbeizuführen.

Wir haben uns auf das unbedingt notwendige Ausmaß einer Erhöhung beschränkt. Die Benützungsgebühr steigt im kommenden Jahr um 10 %.

Für einen durchschnittlichen Haushalt bedeutet das einen Mehraufwand pro Quartal von ca. € 8,-- bis € 10,-- je nach Berechnungsfläche. Der neue Einheitssatz für die Benützungsgebühr beträgt somit € 10,08 pro Quadratmeter angeschlossener Geschoßfläche. Im Vergleich mit allen Bezirksgemeinden war Höflein bisher an vorletzter Stelle, mit der Erhöhung sind wir noch immer im unteren Mittelbereich, obwohl dieser Vergleich natürlich keine Grundlage für die Gebührenberechnung darstellt. Die letzte Erhöhung der Kanalgebühren war vor 10 Jahren.

Die einmaligen Anschluss- bzw. Ergänzungsabgaben mussten ebenfalls den aktuellen Kanalbaupreisen angepasst werden und richten sich lt. Gesetz nach einem in der Region üb-

lichen Laufmeterpreis für die Errichtung eines Kanals (dzt. € 280,-). Der Einheitssatz betrug bisher € 9,44 und erhöht sich um 6,7 % auf € 10,08. Das entspricht einem Mehraufwand von ca. € 300,-- bei der Errichtung eines durchschnittlichen Wohngebäudes. Auch in diesem Bereich liegt Höflein im Mittelbereich des Bezirkes.

Subvention an Musikverein

Zur Finanzierung der akustischen Innenraumgestaltung im Probenraum des Musikvereines Höflein wurde vom Gemeinderat eine Förderung in Höhe von € 5.000,-- bewilligt. Die Gesamtkosten betragen € 27.000,-. Das Vorhaben wird auch von der Kulturabteilung des Landes Niederösterreich mit 5.000,-- gefördert.

Leitbild „gemeinde21“

Von der Aktion „gemeinde21“ wurde ein erarbeitetes Zukunftsbild dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorgelegt. Dies zeigt zusammengefasst die Handlungsziele für zukünftige Vorhaben in unserer Gemeinde

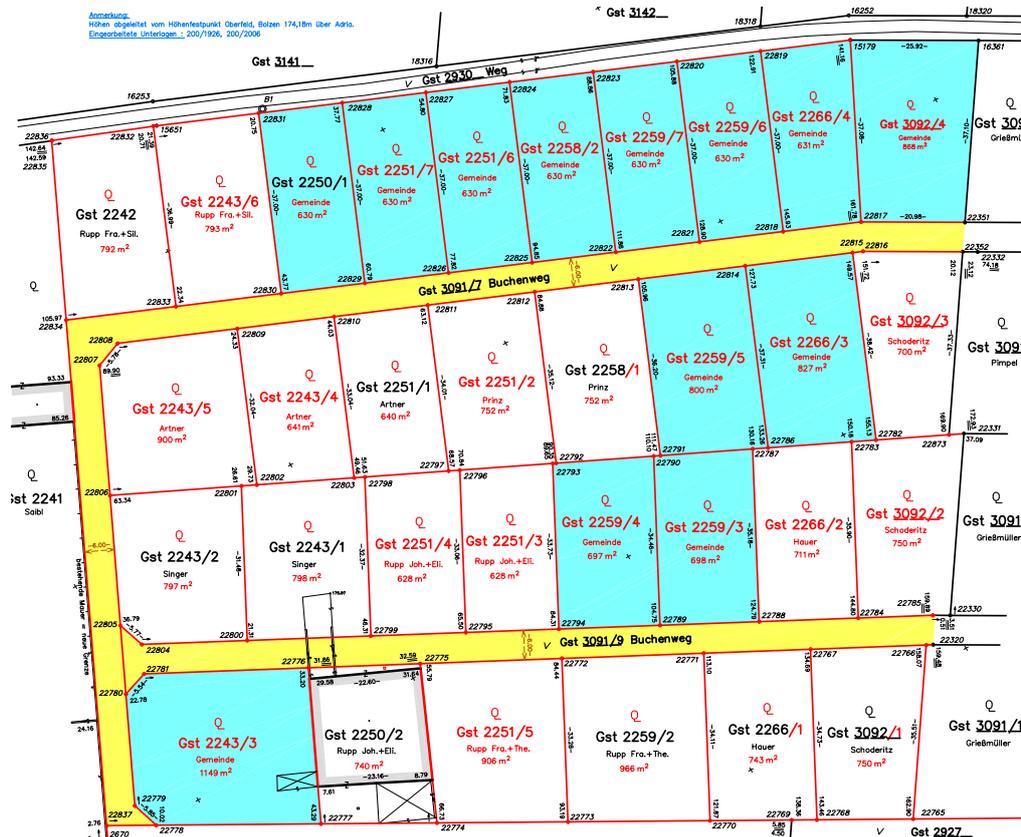
in den nächsten 5 Jahren auf. Den genauen Wortlaut finden Sie im Bericht über Dorferneuerung und „gemeinde21“.

Polytechnische Schule

Die Polytechnische Schule Bruck/Leitha soll erneuert werden. Als Standort soll eine Aufstockung des Hauptschulgebäudes erfolgen. Die Finanzierungsaufteilung der Investitionskosten auf die Schulgemeinden soll entsprechend der gesetzlichen Regelung erfolgen. Diese Grundsatzbeschlüsse werden von allen Mitgliedsgemeinden gefasst und bilden die Basis für eine Planung der neuen Schule.

Aufschließung Siedlung Oberfeld

Nach erfolgter Parzellierung wurden die Arbeiten für die Kanalisations-, Wasserversorgungsanlage und Baustraße im erweiterten Bereich der Siedlung Oberfeld an die Firma Winkler vergeben. Die Gesamtkosten betragen € 195.000,--, die Arbeiten werden noch im heurigen Jahr durchgeführt und aus den Rücklagen



Parzellierung Siedlung Oberfeld

In der letzten Ausgabe des Gemeindefrommlers wurde bereits ein Parzellierungsplan über die Siedlungserweiterung veröffentlicht.

Nach Fertigstellung der Infrastruktur für Kanal und Wasser sowie der Errichtung einer Baustraße können Bauparzellen erworben werden. Weitere Bauplätze stehen auch im Bereich der Limesstraße zur Verfügung.

Wir informieren Sie gerne über Details in einem persönlichen Gespräch im Gemeindeamt.

Öffnungszeiten im Gemeindeamt

Über die kommenden Feiertage stehen wir Ihnen zu nachstehenden Zeiten zur Verfügung: 29. und 30. Dezember 2008, 2. und 5. Jänner 2009 in der Zeit von 8,00 bis 12,00 Uhr.

Am 24. und 31. Dezember ist das Gemeindeamt geschlossen.

Christbaum-Entsorgung

Wir entsorgen wieder kostenlos Ihren Christbaum am 10. Jänner 2009. Bitte stellen Sie den Baum (wenn möglich zerkleinert, aber nicht verpackt) bis spätestens 9,00 Uhr vor Ihre Liegenschaft.

Sprechtage des Behindertenverbandes

Auch im Jahr 2009 werden Sprechtage des Kriegsopfer- und Behindertenverbandes mit Referenten der Sozialrechtsabteilung bzw. Funktionäre des Verbandes beschickt und bieten dadurch behinderten Menschen die Möglichkeit, sich über sämtliche sozialrechtliche Belange zu informieren. Ehemalige Stadtwache in Bruck/L., Hauptplatz 16, jeden 1. und 3. Freitag im Monat von 9,00 bis 10,30 Uhr.

Die nächsten Termine: 2. und 16. Jänner, 6. und 20. Februar, 6. und 20. März, 3. und 17. April, 15. und 18. Juni 2009.

Rechtssprechstage

Kostenlose Rechtsberatung durch Herrn Notar Mag. Rudolf Brandstätter & Notar Dr. Thomas Mayerhofer Partnerschaft OEG von 18,00-19,00 Uhr im Gemeindeamt Höflein. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Die nächsten Termine: 19.01.2009, 16.02.2009, 16.03.2009

Kontakt: Notar Brandstätter & Mayerhofer, Tel.: 02162/62544-0, Fax: 62544-30, E-Mail: office@notar-bruck.at

IHR STARKER PARTNER

- Bau & Garten
- Agrar
- Baustoffe
- Fachwerkstätte
- Energie
- PKW-Handel
- Radshop

Lagerhaus Bruck/Leitha

Tel. 02162/210-0

2460 Bruck/Leitha, Feldgasse 4-8

■ Lagerhaus | GmbH



www.lagerhaus.at

Die Niederösterreichische
Versicherung

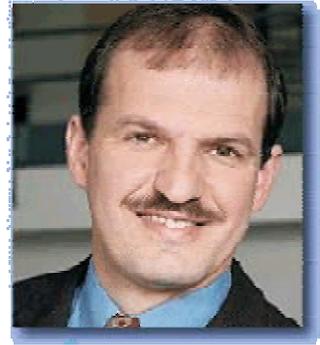
Drei gute Gründe
für Ihren Besuch!

SCHUH GesmbH
Telefon: 02162/8229 oder 8447
A-2464 Göttlesbrunn, Landstraße 3

Bürgermeister KR Otto Auer

Vohburgerstraße 25, 2465 Höflein

Tel. 02162/62553-0, Email: buergermeister@hoeflein.gv.at



Sehr geehrte Damen und Herren!
Liebe Höfleiner Jugend!

Zu Beginn des Jahres 2009 möchte ich die Gelegenheit nutzen, um Ihnen persönlich wichtige Informationen rund um die Arbeit in der Gemeinde zu vermitteln.

Gemeindepolitik braucht eine sehr nahe Beziehung zur Bevölkerung. Die Gemeindefunktionäre geben Ihnen Auskunft über Projekte im vergangenen Jahr und nehmen auch gerne Wünsche und Anregungen für die Zukunft entgegen. Bei einem persönlichen Gespräch in gemüthlicher Atmosphäre werden wir uns Ihrer Anliegen und Problemen gerne annehmen.

Ich lade dazu alle HöfleinerInnen, insbesondere die Jugend, alle neu zugezogenen MitbürgerInnen und besonders alle Verantwortlichen der Vereine und Institutionen

am 6. Jänner 2009, um 16.00 Uhr in die Limeshalle

zum **Neujahrsempfang** herzlich ein.

Auch ist es mir wichtig, alle neu zugezogenen BürgerInnen persönlich kennen zu lernen, da sich während des Jahres nicht immer die Gelegenheit dazu ergibt. Schließlich ist unsere Gemeinde nicht nur moderner und lebenswerter, sondern auch größer geworden.

In diesem Sinne freue ich mich auf Ihr Kommen.

Ihr Bürgermeister



(KR Otto Auer)

Infrastruktur und Bauhof

Sehr geehrter MitbürgerInnen!

Ein sehr arbeitsintensives Jahr 2008 neigt sich dem Ende zu und es wird Zeit, Bilanz darüber zu ziehen. Erfreulich für uns ist, dass wir 90% unserer geplanten Vorhaben auch in diesem Jahr umsetzen konnten.

An dieser Stelle will ich mich als zuständiger geschäftsführender Gemeinderat für Infrastruktur und Bauhof der Gemeinde bei all jenen bedanken, die es ermöglichten, diese vielseitigen Projekte durchzuführen. Mein besonderer Dank gilt unseren Herrn Bürgermeister, der durch seine guten Kontakte mit dem Land Niederösterreich die finanziellen Mitteln für zahlreiche Projekte aufstellen konnte! Auch bei unseren Mitarbeitern in der Gemeindestube und am Bauhof möchte ich mich recht herzlich bedanken, da sie uns bei den vielen Aufgaben hervorragend unterstützen.

Straßenbau:

Das wohl arbeitsintensivste Projekt des heurigen Jahres war der Neubau der Straßenzüge Limesstraße-Panoramagasse. Vorrangig galt es, das Problem Verkehrsberuhigung und landwirtschaftlicher Verkehr zu lösen. In sehr intensiven Beratungen mit unserem Planer Dipl.-Ing. Franz

Paikl, der ausführenden Firma Habau und unter Einbeziehung der Anrainer, glauben wir, eine optisch gut gelungene und auch verkehrstechnisch richtige Lösung gefunden zu haben. Weiters galt es, das Problem Oberflächenentwässerung zur Entlastung unseres Ortswasserkanales zu lösen. Auch hier konnten wir im Zuge der Arbeiten durch ständige Evaluierung, durch die Errichtung eines Sickerbeckens in der Limestrasse und eines eigenen Regenwasserkanals im Bereich Panoramagasse für eine merkliche Entlastung sorgen.

Ebenfalls im Zuge des Projektes wurden noch nicht bebaute Grundstücke aufgeschlossen, diverse alte Wasserhausanschlüsse erneuert, im Bereich Kreuzung Leopoldshafener Straße-Limesstraße eine neue Schiebergruppe und ein Hydrant eingebaut, um spätere Aufgrabungen der neuen Straße zu vermeiden. Notwendige Infrastrukturmaßnahmen, wie Stromversorgung, Gasversorgung und dergleichen wurden in Abstimmung mit EVN und Telekom eingebaut. Zurzeit werden noch diverse Straßenverkehrszeichen durch unsere Mitarbeiter aufgestellt.

Mit der Firma Schulak konnten wir auch heuer unsere kleineren diversen Ausbesserungen im gesamten Dorfbereich durchführen. Diese Arbeiten haben sich in den letzten Jahren sehr bewährt und wir werden uns bemühen, sie auch in Zukunft durchzuführen, da wir glauben, unseren Mitbürgern Probleme im Gehsteig- und Straßenbereich kostengünstig beheben zu können.

Leider noch nicht umsetzen konnten wir die Sanierung der Straßenzüge Am Graben. Da es hier mehrere Sanierungsmöglichkeiten gibt, den sich leider lösenden Asphaltverguss zu entfernen und es dahingehend noch Gespräche mit Experten gibt, mussten wir das Projekt auf das kommende Jahr verschieben.



GGR Helmut Weidlich

züge Am Graben. Da es hier mehrere Sanierungsmöglichkeiten gibt, den sich leider lösenden Asphaltverguss zu entfernen und es dahingehend noch Gespräche mit Experten gibt, mussten wir das Projekt auf das kommende Jahr verschieben.

Ortsbeleuchtung:

Die Beleuchtung am Hohen Wege konnte im heurigen Frühjahr errichtet werden. Wir glauben, dass dies eine richtige Investition für unsere Attraktivität im Tourismus gewesen ist, da der Hohe Weg ein Markenzeichen für die Gemeinde Höflein ist. Da ein Großteil der Investitionen über Förderungen der Dorferneuerung zurück kam, war es für die Gemeinde keine wesentliche finanzielle Belastung.

Im Bereich der Limesstraße wurden die Lichtpunktabstände verkürzt und neu versetzt. Zurzeit wird in diesem Bereich noch die alte Straßenbeleuchtung verwendet. Wir werden auch hier versuchen, das neue Straßenbeleuchtungsmodell so schnell als möglich umzusetzen. Im Bereich der Panoramagasse wurde vom Anfang an das neue Modell eingepflanzt und auch aufgestellt. Im Bereich Weinbergweg konnten wir die von den Anrainern lange gewünschten weiteren 4 Lichtpunkte endlich ebenfalls montieren. Im Bereich Postweg wurde ebenfalls ein Peitschenmast montiert, um auch dort eine optimale Ausleuchtung zu erzielen.

Erschließungen:

Erfreulich ist auch für uns, dass die Aufschließungsarbeiten im Bereich Oberfeld II durch die Firma Winkler

noch heuer abgeschlossen werden. Stromversorgung und Gasversorgung, sowie Straßenbeleuchtung werden dann Anfang des kommenden Jahres durch die EVN erfolgen.

Kindergartenzubau:

In Rekordtempo konnte die neue dritte Gruppe des Kindergartens im heurigen Frühjahr errichtet werden. Auch hier konnten unsere Mitarbeiter und viele Eltern (Rasenverlegung) dazu beitragen, dieses Projekt rasch umzusetzen.

Gräben:

Wir konnten auch heuer wieder fast alle Wasserableitungsgräben häckseln und ausbaggern. Dafür bekamen wir bei einer unlängst durchgeführten Wasserrechtsverhandlung höchstes Lob von seitens des Sachverständigen des Landes Niederösterreich. Auch hier werden wir versuchen weiterhin diese umfangreichen Arbeiten durchzuführen, da sie ein großer Bestandteil einer funktionierenden Oberflächenentwässerung des gesamten Ortes bilden.

Erdaushubdeponie:

Nachdem in Beratungen mit dem Land Niederösterreich festgelegt wurde, die Bodenaushubdeponie zu schließen, musste eine rasche und

kostengünstige Lösung erfolgen. Die Firma Habau erklärte sich bereit, zu den Bedingungen aus dem Straßenbau diese Aufgabe zu übernehmen. Weiters konnte mit der Bauträgersgesellschaft Schönere Zukunft (Reihenhausanlage Weinbersiedlung) ausgehandelt werden, den Aushub Ihres Projektes als Dichtschicht in die Deponie zu verführen. Nach Zukauf von Humuserde zur raschen Abdeckung dieser Dichtschicht wurde schließlich der Humusabtrag der Aufschließung Oberfeld II als Endbedeckung für die Deponie eingebaut. Dies alles erfolgte unter der Aufsicht von Dipl.-Ing. Paikl. Somit wurden nur ca. die Hälfte der vorangeschlagenen Kosten für die Gemeinde schlagend.

Grünflächen:

In der Limesstraße und Panorama-gasse wurden noch in diesem Jahr sämtliche Bepflanzungen durchgeführt. Der Bepflanzungsplan wurde



durch den Dorferneuerungsverein mit den Anrainern festgelegt. Im kommenden Frühjahr werden dann alle Grünflächen durch unsere Mitarbeiter begrünt.

Unsere Mitarbeiter waren auch heuer bemüht, unser Dorf in Schuss zu halten. Leider war es durch ihre vielschichtige Tätigkeit in anderen Bereichen nicht immer möglich, dies optimal zu tun. Daher bitte ich Sie um Verständnis, wir werden uns für die Zukunft bemühen, hier wieder verstärkt daran zu arbeiten.

In der Pachfurther Straße (Bereich Betriebsgebiet) konnten 60 Jungbäume als einseitige Baumallee gesetzt werden, auch hier wurde im Einklang mit den Anrainern vorgegangen.

Sie sehen also, dass es ein sehr arbeitsintensives Jahr 2008 gewesen ist. Natürlich fehlen bei dieser Aufzählung die laufend anfallenden Arbeiten, die aber dennoch zeitintensiv sind und ebenfalls durchgeführt werden müssen.

Wir werden auch im kommenden Jahr für Ihre Anliegen immer ein offenes Ohr finden, bitten aber gleichzeitig um Verständnis, wenn wir nicht alles prompt aus Zeit- und Vorbereitungsgründen erledigen können.

In diesem Sinne wünschen ich und unsere Mitarbeiter Ihnen und Ihren Familien ein schönes und besinnliches Weihnachtsfest und ein glückliches Neues Jahr.

GGR Helmut Weidlich





NOTRUFTELEFON – WEIHNACHTSAKTION

Kostenloser Neuanschluss im Dezember 2008 und Jänner 2009!

Sicherheit rund um die Uhr – Hilfe auf Knopfdruck

Die Basisstation des Notruftelefons wird einfach an die Telefondose angeschlossen, und schon sind Sie oder Ihre Angehörigen rundum sicher. Die monatlichen Gebühren liegen zwischen 25,40 und 33,90 Euro. Beinhaltet sind die "Rund um die Uhr"-Betriebskosten durch die Notrufzentrale und sämtliche Kosten für Gerät, Service und Wartung.

Rufen Sie uns an – Wir informieren Sie gerne!

HILFSWERK BRUCK/LEITHA

Fischamender Straße 12, 2460 Bruck/Leitha

Tel. 02162/686 81-11, -12

hpd.bruck-leitha@noe.hilfswerk.at, www.hilfswerk.at

Gratis Notruftelefon-Hotline 0800/800 408, erreichbar 0 – 24 Uhr

www.hoeflein.gv.at

**informiert Sie laufend über das
Gemeindegeschehen**

**„NEWS“ auf der Startseite -
immer aktuell informiert,**

**wöchentliche Zeitungsberichte der NÖN
Veranstaltungshinweise abonnieren
Informationen und Hilfe
in allen Lebenslagen
Inserate und Diskussionsbeiträge selber
gestalten.**

**Wir freuen uns über Ihre Anregungen,
Ideen und Vorschläge!**

www.hoeflein.gv.at

Heizkostenzuschuss 2008/2009



Die NÖ Landesregierung hat beschlossen, sozial bedürftigen Niederösterreicherinnen und Niederösterreichern einen einmaligen Heizkostenzuschuss für die Heizperiode 2008/2009 in Höhe von € 200,- zu gewähren.

Der Antrag auf Heizkostenzuschuss ist beim Gemeindeamt einzubringen, die Auszahlung erfolgt direkt durch das Amt der NÖ Landesregierung.

Den Zuschuss sollen erhalten:

- AusgleichszulagenbezieherInnen,
- BezieherInnen einer Mindestpension nach § 293 ASVG,
- BezieherInnen einer Leistung aus der Arbeitslosenversicherung, die als arbeitssuchend gemeldet sind und deren Arbeitslosengeld/Notstandhilfe den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt,
- BezieherInnen von Kinderbetreuungsgeld, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt oder Familien, die im Monat September 2008 oder danach die NÖ Familienhilfe beziehen,
- sonstige EinkommensbezieherInnen, deren Familieneinkommen den jeweiligen Ausgleichszulagenrichtsatz nicht übersteigt.

Nähere Einzelheiten (z.B. Einkommensgrenze) sind den Richtlinien samt Erläuterungen zu entnehmen bzw. können im Gemeindeamt erfragt werden.

Anträge können in der Zeit von 15. Oktober 2008 bis spätestens 30. April 2009 bei der Gemeinde gestellt werden. Einkommensnachweise von allen im gemeinsamen Haushalt lebenden Personen sind beizubringen.

Infos: Gemeindeamt 02162/62553

Wichtige Bestimmungen der NÖ Bauordnung (Teil 2)

In der letzten Ausgabe unseres Gemeindetrommlers befassten wir uns mit den bewilligungspflichtigen Bauvorhaben. Im heutigen Teil werden die anzeigepflichtigen Vorhaben behandelt.

Einer Bauanzeige sind zumindest eine Skizze und Beschreibung in zweifacher Ausfertigung anzuschließen. Hier ist also kein detaillierter Bauplan eines Baumeisters erforderlich. Wird ein Wärmeerzeuger aufgestellt, ist eine Kopie des Prüfberichtes gleichzeitig vorzulegen. Vorhaben sind mindestens 8 Wochen vor dem Beginn ihrer Ausführung der Baubehörde schriftlich anzuzeigen. Die Bauanzeige selbst ist – je nach Vorhabensart – ebenfalls, wie bei bewilligungspflichtige Vorhaben vom Bausachverständigen zu prüfen und zu beurteilen. Wenn von der Baubehörde innerhalb dieser Frist keine Untersagung oder Mitteilung erfolgt, dann darf der Anzeigeleger das Vorhaben ausführen. Von der Gemeinde Höflein erhalten Sie aber in jedem Fall so schnell wie möglich zumindest eine Mitteilung, dass mit dem Vorhaben begonnen werden kann.

Nachstehende Bauvorhaben sind gemäß § 15 NÖ Bauordnung anzeigepflichtig:

1. die Aufstellung von Gerätehütten und Gewächshäusern mit einer Grundrissfläche bis zu 6 m² und einer Gebäudehöhe bis zu 2 m auf Grundstücken im Bauland; Gartenhäuser, welche dieses Ausmaß überschreiten sind bewilligungspflichtig!
2. die Änderung des Verwendungszwecks von Bauwerken oder deren Teilen ohne bewilligungsbedürftige bauliche Abänderung, wenn hierdurch Festlegungen im Flächenwidmungsplan, der Stellplatzbedarf, die hygienischen Verhältnisse oder der Brandschutz betroffen werden können;
3. die Aufstellung von Wärmeerzeugern (Kleinfeuerungsanlagen) von Zentralheizungsanlagen;

4. der Austausch von Maschinen oder Geräten wenn der Verwendungszweck gleich bleibt und die zu erwartenden Auswirkungen gleichartig oder geringer sind als die der bisher verwendeten;

5. der Abbruch von Bauwerken, ausgenommen jener, die an Bauwerke am Nachbargrundstück angebaut sind, wenn Nachbarrechte verletzt werden könnten;

6. die Anbringung von Wärmeschutzverkleidungen an Gebäuden;

7. die Ableitung oder Versickerung von Niederschlagswässern ohne bauliche Anlagen in Ortsgebieten;

8. die Errichtung von Trafo-, Kabel-, Gasreduzierstationen und Funkanlagen mit Tragkonstruktion außerhalb von Ortsgebieten;

9. die Aufstellung von Telefonzellen, transportablen Wählämtern, begehbaren Folientunnels und Pergolen;

10. die Herstellung von Hauskanälen;

11. die Aufstellung von TV-Satellitenantennen und Solaranlagen oder deren Anbringung an Bauwerken;

12. die Errichtung von Senk- und anderen Sammelgruben für Schmutzwasser bis zu einem Rauminhalt von 60 m³;

13. die Anlage, Erweiterung und Auffüllung von Steinbrüchen, Sand-, Kies- und Lehmgruben, ausgenommen jene Abbauanlagen, die den Bestimmungen des Mineralrohstoffgesetzes, BGBl. I Nr. 38/1999, unterliegen;

14. die Lagerung brennbarer Flüssigkeiten von mehr als 200 und höchstens 1000 Liter außerhalb gewerblicher Betriebsanlagen;

15. die regelmäßige Verwendung eines Grundstückes oder -teils im Bauland als Stellplatz für ein Fahrzeug oder einen Anhänger;

16. die dauernde Verwendung eines Grundstückes als Lagerplatz für Material aller Art, ausgenommen



die Lagerung von Brennholz für ein auf demselben Grundstück bestehendes Gebäude und von land- und forstwirtschaftlichen Produkten auf Grundstücken mit der Flächenwidmung Grünland- Land- und Forstwirtschaft;

17. Einfriedungen, die keine baulichen Anlagen sind und gegen öffentliche Verkehrsflächen auf Grundstücken errichtet werden, die im Geltungsbereich eines Bebauungsplans liegen;

18. die Errichtung von Gasanlagen (§ 1 des NÖ Gassicherheitsgesetzes, LGBl. 8280) und der damit verbundenen zur Gefahrenabwehr notwendigen baulichen Anlagen, sowie die Errichtung von Anlagen zur Erzeugung elektrischer Energie, die keiner elektrizitätsrechtlichen Genehmigungspflicht unterliegen.

Grundsätzlich gilt auch hier, sich zeitgerecht vorher umfangreich im Gemeindeamt zu informieren. Sie können auch jederzeit gerne nach Terminvereinbarung mit unserem Bausachverständigen Dipl.-Ing. Maurer vom NÖ Gebietsbauamt Ihre Entwürfe besprechen – noch bevor Sie eine umfangreiche Planung durchführen.



Ortschefs in Brüssel

Eine Delegation aus dem Brucker Bezirk – Bezirkshauptmann Dr. Martin Steinhauser, Bundesrat Fritz Hensler und zahlreiche Bürgermeister und weitere Gemeindevertreter – gewannen bei einem Ausflug nach Brüssel Einblick in die Schaltwerke der Europäischen Union.

Hans Dieter Schweisgut erklärte der Abordnung dabei die Aufgaben der ständigen Vertretung Österreichs in der EU, die Mitglieder des EU-Parlaments Hubert Priker und Harald Ettl führten die Ortschefs in die Parlamentsarbeit ein und bei Attachée Mag. Daniela Fraiss, der Leiterin des Gemeindebüros in Brüssel, gewannen die Bürgermeister Einblick in die Aufgaben der Interessensvertreter.

Außerdem besuchte die Abordnung das NÖ Verbindungsbüro, wo sie von Ilse Penders-Stadlmann über die Lobbyingerfolge Niederösterreichs in Brüssel und die weitreichenden Fördermöglichkeiten informiert wurden. Abschließend besuchten die Ortschefs noch die österreichische Botschaft in Belgien, wo ihnen Botschafter Dr. Karl Schranek persönlich für Fragen zur Verfügung stand.

„Es war sehr interessant, welche Informationen uns zugänglich gemacht wurden“, betonte Bezirkshauptmann Dr. Martin Steinhauser, dass in Österreich offensichtlich zum Teil ein völlig falsches Bild von der EU vermittelt werde.

Gemeinsam mit den Obleuten der Gemeindevertreterverbände will er sich nun darum bemühen, als Multiplikator für die Möglichkeiten, die der Region durch die EU entstehen, zu fungieren. (Bericht: NÖN)



NEUERÖFFNUNG Friseurstudio TREND CUT

Maria Unger

Leopoldshafener Straße 2, 2465 Höflein

Tel: 0699/10687185

Dienstag bis Freitag: 9,00 – 18,00 Uhr

Samstag: 9,00 – 13,00 Uhr



Agrarausschuss Rückblick 2008

Obmann Rudolf Böck berichtet.

Sanierungsarbeiten der Vorfluter des Drainagensystems konnten heuer durch die milden Witterungsverhältnisse im Februar begonnen werden. Das war im Bereich Rustengraben möglich. Da waren umfangreiche Arbeiten notwendig, da sehr viele Bäume und Sträucher entfernt werden mussten, bevor die eigentlichen Erdarbeiten zu vollziehen waren. Die Bäume wurden von privaten Interessenten geschnitten und abtransportiert. Sträucher und restliches Kleinholz wurden von der Gemein-

de entfernt. Aushubarbeiten wurden von der Fa. Schulak durchgeführt und von den Landwirten in deren angrenzende Felder eingearbeitet. Der Vorfluter im Bereich Oberfeldsiedlung, welcher in den Scharndorfer Graben mündet, konnte erst nach der Getreideernte im August saniert werden. Ausständig ist noch der Kirchentalgraben. Dieser ist an sich in gutem Zustand, möglich ist aber, dass in diesem Fall nur die Bäume und Stauden entfernt werden müssen.

Auf diesem Weg will ich mich auch bei den Anrainern für das Einarbeiten des Aushubmaterials bedanken. Sämtliche Mulcharbeiten der Vorfluter sowie Mulcharbeiten der Wasserauffangbecken im Bereich Wein-

bergsiedlung und Aubüheln wurden von der Fa. Ehart sowie in Eigenleistungen durchgeführt. Die jährlichen Erhaltungsarbeiten der Güterwege, hier wird eine 50%ige Förderung des Landes NÖ in Anspruch genommen, wurden Mai-Juni von der Fa. Windisch durchgeführt.

Das Zurückstutzen der Bodenschutzanlagen wird in Zukunft jährlich durchgeführt werden müssen, da diese eine dementsprechende Höhe erreicht haben.

Das Projekt Bernreiserweg kann erst im Frühjahr des kommenden Jahres durchgeführt werden, da durch das Fehlen der Einverständniserklärung eines Anrainers zusätzliche bürokratische Arbeit erforderlich ist. (R.Böck)

Österreichische Gemeinden bei EU-Ratspräsidentschaft in Paris

Vizebürgermeister Franz A. Schodritz begleitete als Chef von Optimundus die Delegation des Österreichischen Gemeindebundes, an der Spitze Gemeindebundpräsident H. Mödlhammer und Generalsekretär Hofrat Dr. R. Hink (Bild) und 60 Bürgermeister und Kommunalpolitiker aus Österreich.

In zahlreichen Gesprächen u.a. mit den französischen Gemeindevertretern, mit hochrangigen Vertretern des Außenamtes, mit dem österreichischen Botschafter und mit Mitarbeitern der Rathausverwaltung wurden Themen der EU-Ratspräsidentschaft und Anliegen der Gemeinden in Europa erörtert.

Die Kommunalpolitiker hatten Gelegenheit mögliche gemeinsame Anliegen anzusprechen und zu diskutieren. Dabei kam man überein, zukünftige verstärkt miteinander Anliegen der Gemeinden in die Europäische Union einzubringen, insbesondere die Gemeinden für die neuen kommunalpolitischen Her-

ausforderungen zu stärken.

Vizebürgermeister Franz A. Schodritz: Die österreichischen Gemeinden sind mit ihren Anliegen bei Bund und Länder, insbesondere durch die

starke Vertretung durch den österreichischen Gemeindebund gut aufgestellt.

In Frankreich haben die Gemeinden bei weitem nicht den gleichen Stellenwert, was auch von den französischen Gemeindevertretern ausgesprochen wurde.



Geförderte Mietwohnungen mit Kaufoption



2465 Höflein bei Bruck/Leitha, Weinbergsiedlung 27-28



8 Wohnungen mit 77 oder 85 m² Wohnnutzfläche
alle mit Eigengarten und Terrasse

Eigenmittel ab **€ 59.611,--**

Miete ab **€ 751,--**

Individuelle Finanzierung möglich

Bezug voraussichtlich Sommer/Herbst 2009

i Weiters haben wir Wohnungen in
Bruck/Leitha, Bad Deutsch Altenburg,
Wien, Zistersdorf u.v.m.

**NÖ-Wohnzuschuss
möglich**

Schönere Zukunft Ges.m.b.H.
1130 Wien, Hietzinger Hauptstraße 119
Tel: 01/505 87 75 DW 5555, 5566
E-Mail: wohnung@gws-sz.at
WWW.SCHÖNERE-ZUKUNFT.AT

Angaben ohne Gewähr!

Wir gratulieren den Jubilaren

Eleonore Scharmer
zum 85. Geburtstag

Rosina Bayr
zum 80. Geburtstag



Weihnachtsaktion 7 weihnachtliche Hauptspeisen um nur € 15,-



Weihnachtsstress? Den lassen Sie am besten gar nicht aufkommen. Die Weihnachtsmenüs der Volkshilfe von Essen zuhause können Ihnen die Weihnachtsfeiertage erleichtern. Genießen Sie die Weihnachtsfeiertage, ohne für sich oder Ihre Lieben zu kochen. Überlassen Sie die Zubere-

tung der Speisen uns.

Um nur € 15,- (statt € 30,-) erhalten Sie Ihren Weihnachts-Testkarton! Er enthält sieben Hauptgerichte, wie zum Beispiel, ein gebackenes Schweineschnitzel mit Reis. Die Zubereitung ist denkbar einfach, und Sie können essen wann Sie es wünschen.

Sie bestellen und die Volkshilfe liefert die Speisen tiefgekühlt zu Ihnen nachhause.

Das Sortiment ist groß und für jeden Geschmack ist etwas dabei.

Von Hausmannskost bis zu leichten Gerichten auch für spezielle Diäten, wie Diabetiker, cholesterinarme oder vegetarische Kost gibt es eine große Auswahl.

Weitere Informationen über die aktuelle Speisekarte erhalten Sie bei den MitarbeiterInnen der Volkshilfe NÖ.

Weihnachtsaktion:

Bestellungen für die Aktionskarton nehmen wir bis 31. Dezember 2008 unter der Nr. 0676/8700-26520 entgegen.



Sie alle haben es vielleicht schon einmal erlebt:

Wenn jemand plötzlich pflegebedürftig wird, ändert sich nicht nur das Leben des betroffenen Menschen schlagartig, sondern auch das der Angehörigen, der Familie.

Wie viel kann man selber tun, wann ist Hilfe nötig? Immer wieder erleben wir, dass sich Menschen erst dann an uns wenden, wenn sie überhaupt nicht mehr weiter wissen und den Alltag alleine nicht mehr bewältigen können.

Caritas Pflege - Miteinander und Füreinander

Wir von der Caritas sind für Sie da - egal ob Sie sich nur informieren wollen, ob Sie früh für eine Pflegesituation vorsorgen wollen, ob Sie uns nur kurzzeitig oder einmal in der Woche brauchen, damit Sie sich erholen können!

Wir bieten Heimhilfe, Hauskrankenpflege, das Notruftelefon und mobile Hospizbegleitung an.

Immer suchen wir gemeinsam mit Betroffenen und Angehörigen nach der besten Lösung für alle. Unsere Einsätze sind gestaffelt von einmal in der Woche bis zu dreimal täglich je nach Bedarf. Und wenn es gar nicht mehr geht, vermitteln wir auch Betreuung rund um die Uhr. Nehmen

Sie in diesen Tagen vor Weihnachten unsere Hilfe an! Miteinander bieten wir Menschlichkeit. Füreinander sind wir jeden Tag da!

**2460 Bruck/L., Hauptplatz 5
Infotelefon: 02162/ 680 34**





Rudolf Böck

Im Herbst zieh ich immer zweimal die letzte Furche, einmal draußen am Feld und einmal drinnen am Schreibtisch für die jährliche letzte Ausgabe des Gemeindetrommlers.

Die letzte Furche draußen hab ich schon gezogen, die zweite letzte Furche am Schreibtisch zieh ich jetzt und es ist der erste Adventsonntag, also es ist bald Weihnachten, das heißt, ich hab mir lange Zeit gelassen mit der letzten Furche für den Trommler, denn morgen ist Redaktionsschluss und diese letzte Furche muss heute gezogen werden.

Außerdem will die Familie zum Adventmarkt gehen, das heißt, der Gedanke muss getippt werden. Vorher soll er aber geordnet sein, sonst klingt dieser Gedanke holprig und wird womöglich falsch verstanden.

Ich sitze also hier am Schreibtisch, im Gedanken bin ich aber draußen am Feld, zieh die Herbstfurche und

Wenn ich die letzte Furche zieh'

denke zur selben Zeit an den Weihnachtsmarkt am Anger, den ich mit der Familie besuchen will. Dabei entsteht ein flaes, unangenehmes Gefühl in meinem Magen. Ist der Anstoß für dieses Gefühl der Gedanke an den in zu hohen Mengen genossene Punsch oder Glühwein aus vergangener Zeit? Oder ist der Anstoß für dieses Gefühl der Gedanke an die allgemein bestehende Weihnachtshektik?

Jetzt aber wieder hinaus in die frische Luft zur Herbstfurche. Wie schon oben erwähnt, ich sitz hier am Schreibtisch, versuche mich hinaus zudenken. Jetzt bin ich wieder draußen, sitz am Traktor, schön warm eingheizt, der Wind pfeift etwas schärfer als sonst, mir aber kann nichts passieren (in der Kabine ist es warm), der Pflug gräbt hinter mir die Erde um und alles geht seinen Weg und ich denke: Mein Gespann ist eigentlich schon überaltert, ich sollte es über den Winter austauschen, für ein stärkeres für ein moderneres. Und ich denke, ich hab eigentlich ein modernes Gespann, denn im selben Augenblick denke ich darüber nach, wie ich so meine Furche zieh:

„Ursprünglich ging der Bauer hinter dem Pflug.“ Das heißt, als erstes vorne das Pferd, danach der Pflug, dann der Bauer, und da war noch

der Wind, der beiden gehörig um die Ohren pfiß.

Ich denke, so gesehen habe ich doch ein modernes Gerät. So sagten schon die großen Philosophen: Wichtig ist immer die Richtung, aus der du auf die Sache schaust. Ich sitze noch immer beim Schreibtisch, ziehe die letzte Furche und es weihnachtet sehr!

Es ist faszinierend: Ich sitze am Schreibtisch und bin zur selben Zeit am Adventmarkt, zur selben Zeit auch draußen am Feld am Traktor in der warmen Kabine, zugleich aber pfeift mir der Wind um die Ohren, wie ich so hinter Pferd und Pflug gehe. Gigantisch, mit einem Atemzug bin ich überall.

Jetzt bin ich auf den Weg nach Phantasien (meine Phantasie spielt mit mir Ball), aber dort will ich heute nicht mehr ankommen. Vielleicht ist das ein Thema für die nächste letzte Furche, die ich am Schreibtisch ziehe.

Jetzt ziehen wir los zum Anger. Ob der einsame Wanderer da sein wird? Wenn jemand die Kronen Zeitung kennt, da ist auf der vorletzten Seite vom „Telemax“ zu lesen. Er verabschiedet sich immer mit „Ihr Telemax“ oder „mit vielen Grüßen ihr Telemax“. So, oder so ähnlich will ich mich jetzt für heuer verabschieden.

Hoffentlich haben oder hatten Sie keine zu hektische Adventzeit.

Mit freundlichen Grüßen
„Ihr Furchenzieher“



Herbstlicher Kindergarten



Am 31. Oktober haben wir unser Kürbisfest gefeiert. Verschiedenste Leckerein, z.B. Kürbismuffins, Kürbiscremesuppe und Kürbisbrot, haben unseren Gaumen verwöhnt.



Advent im Kindergarten



Das Laternenfest am 10. November stand unter dem Motto „Licht“. Tolle Laternen beleuchteten die Strassen. Auch der Elternbeirat hat uns tatkräftig unterstützt und präsentierte uns am Ende der Feier ein tolles Schauspiel. Als der Hl. Martin auf seinem Pferd dahinritt waren alle Kinder fasziniert.



Am 28.12. hat die traditionelle Adventkranzweihe stattgefunden, zu der jedes Kind seinen Adventkranz mitbringen durfte. Pater Adam hat uns auch besucht und alle Kränze und Kinder gesegnet.



Die Puppenbühne Pipinelli hat uns mit dem Stück „Seeräuberhauptmann Fabian“ besucht und die Kinder begeistert Spass und Spannung packte Gross und Klein.



Die SPÖ Gemeinderäte ließen sich im heurigen Jahr etwas Neues einfallen. Anstelle des schon zur Tradition gewordenen Puppentheaters in der Vorweihnachtszeit wurde eine Spende an den Kindergarten Höflein getätigt.



Volksschule Höflein

Unser Ausflug in die Kellergasse von Höflein



Am 9. Oktober 2008 wanderten wir mit unserer Lehrerin Astrid Szankovich und mit Frau Kletzenbauer zum Hohen Weg. Wir besichtigten die Kirche und den Friedhof. Unser Ziel war die „Richtungsuhr“. Von dort aus erkundeten wir die Umgebung von Höflein. Beim Heurigen Rödler durften wir unsere Jause essen und den Spielplatz benutzen. Unser Heimatkundenausflug war sehr schön.

(Maria Hirschmann, Anabel Schäfer, Julian David, Sabrina Kletzenbauer, Barbara Sedy; 3. Klasse)



Herbstthema

Als Abschluss des Herbstthemas Obst & Gemüse besuchte die erste Klasse der Volksschule die Gemüsezwerg der Gärtnerei Redmann in Bruck/L. Frau Stummvoll erklärte den Kindern was eine Pflanze zum Wachsen und Gedeihen benötigt und lud dann zum Naschen im Glashaus ein. Später erfuhren die Kleinen viel Interessantes über Nützlinge und Schädlinge im Garten. Auch ein Quiz über Samen und Pflanzen begeisterte die Schüler. Natürlich gab es eine gesunde Jause, mit Butterbroten und viel frischem Gemüse, die begeistert verputzt wurde.

Die Reste durften dann an die Pferde verfüttert werden. Ein spannender Lehrausgang ging viel zu schnell vorbei!

(VOL. S.Schodritz)

„Lesen ist cool!“

Diese Erfahrung machten die Kinder der 4.Klasse bei einem Leseabend in den Räumen unserer Volksschule.

Von 18.00 bis 22.00 Uhr waren alle mit Feuereifer dabei.
(VOL Zwickelstorfer-Herl)



Buchausstellung

Sie VS Höflein organisierte gemeinsam mit der Buchhandlung Serringer und dem Buchklub der Jugend anlässlich des Elternsprechtags eine äußerst sehenswerte und interessante Buchausstellung mit einer Bücherecke des Buchklubs der Jugend.

Kinder und Eltern waren gleichermaßen vom Angebot angetan und schmökerten vertieft in der angebotenen Vielfalt der Bücher.

Kinder von links: Nikolaus Lindner, Laura Hofer, Barbara Sedy und Amin Spahic. Dahinter: Mag. Gerhard Falschlehner vom Buchklub, VD Gertrude Thurner, die Lehrerinnen Astrid Szankovich und Sabine Schodritz sowie Frau Spahic.





Am 11. November durften alle Kinder der Volksschule Höflein an einem Workshop zu Joseph Haydns „4 Jahreszeiten“ teilnehmen. Bei diesem Workshop wurden die Schüler, unter Anleitung eines Schauspielerpaares, mühelos durch den Gang der Handlung geführt. Die kleinen Talente konnten einen Streifzug durch den Kreislauf der Natur unternehmen. Gekonnt stellten sie die sanften Frühlingswinde, schwüle Hitze mächtige Gewitter und auch Schneestürme dar. Die Kinder bekamen einen guten Eindruck vom künstlerischen Wert der Musik von Joseph Haydn. Der Beifallssturm danach und die spontanen Reaktionen der Schüler waren ein Beweis für die Begeisterung und Faszination der Aufführung. (VOL S. Schodritz)





Am Tag des Apfels

verwöhnte Herr Mathias Auer Schüler und Schülerinnen der VS Höflein mit köstlichen Äpfeln und Apfelsaft.

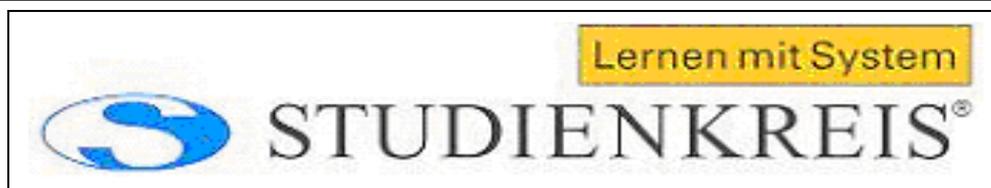


Vor dem Weltpartag besuchten Schülerinnen und Schüler der 2. Klasse der Höfleiner Schule die Raiffeisenbankfiliale in Höflein. Die Bankangestellte Frau Heissenberger führte die Kinder herum und erzählte in anschaulicher Art über das Arbeiten in der Bank. Verschiedene Einrichtungen wurden begutachtet und Spaß machte auch die Teilnahme an einem Schätzspiel.

1. Reihe von links nach rechts: Lindner Nikolaus, Türk Jan, Cehovsky Sophie, Rödler Nicole, Kocsisek Markus, Puntigam Raphaela, Zinnel Lisa, Kudler Michael, Gumprecht Daniel,

2. Reihe von links nach rechts: Schiedauf Michael, Rödler Christoph, Klammer Maria, Figl Caroline, Uray Maximilian, Mikola Dominik,

3. Reihe: VD Gertrude Thurner, Stefanie Horvath und Martina Heissenberger von der Raiba Höflein, Karanitsch Klaus, Wotruba Dominik, Kumhofer Nicolas, Griefsmüller Hannah.



Start ins neue Schuljahr

Versäumen Sie nicht, rechtzeitig mit der Lernbegleitung zu beginnen.

Wir bieten dazu professionelle Unterstützung. Die erfolgreichste Möglichkeit ist die Lernbegleitung: Unser Lernbegleitungsangebot: 1 – 8 Monate

Weihnachtsintensivkurse:
29.12.2008 – 03.01.2009

Semesterintensivkurse:
02.02.2009 – 06.02.2009 (NÖ)
09.02.2009 – 13.02.2009 (Bgld.)

In allen Fächern, für alle Schultypen (von der Volksschule bis zur Matura, HTL, HWT)

Information und Fachgespräche: Mo bis Fr von 14:00 bis 18:00 Uhr

Studienkreis Bruck/Leitha, Schodritz & Schodritz, 2460 Bruck/Leitha, Schubertgasse 1/3;
Tel. 02162/62103, e-mail: studienkreis.bruckleitha@aon.at /internet: www.studienkreis.gnx.at



Gemeinde 21 - NEWS Zukunftsbild G21

Dem Gemeinderat zum Beschluss vorgelegt

Harte Arbeit, viele Stunden, Kreativität, Diskussionen und Ideen mehr als 50 gemeinsame Termine wurden in 3 Arbeitskreisen und im Kernteam im heurigen Jahr von den etwa 80 Mitgliedern des Gemeinde21-Projektes eingebracht. Dafür gebührt auf jeden Fall hoher Respekt und Dankbarkeit.

Das jetzt vorliegende Leitbild soll in den nächsten Jahren Leitfaden für die Entwicklung in unserer Dorfgemeinschaft sein, Anhaltspunkt für neue Projekte und eine Art „Grundlage“ für Perspektiven. Das heißt nicht, dass hier ein Korsett aufgebaut wurde, sondern es handelt sich

hier um ein Ergebnis von Dialog und positivem Willen am Dorfgeschehen die Zukunft mitreden – und gestalten zu wollen, der weiter stattfinden soll und weiter entwickelt und umgesetzt werden muss.

Im Rahmen des Neujahrs-Empfanges des Bürgermeisters werden wir der Ortsbevölkerung das genaue Ergebnis präsentieren.

Danke an Alle, vor allem auch an unsere Projektbegleitung des Landes NÖ, Mag. A. Kuhness und Christine Hofbauer.

Bürgermeister KR Otto Auer

Projektleiter Vbgm. Franz A. Schodritz

Dorferneuerungs-Obfrau Eva Linduska

Zukunftsbild G21 Höflein

STRATEGISCHE ZIELE

- Wir HöfleinerInnen wollen unseren Lebensraum besonders achten und bewahren, nur so kann unsere Lebensqualität nachhaltig gesichert werden. Klimaschutz gilt für alle unsere Lebensbereiche (Umwelt, Wirtschaft und Soziales), um unsere Umwelt möglichst intakt auch für zukünftige Generationen zu sichern.

Die Gemeinde Höflein ist Vorbild im Umgang mit Umweltstandards und übernimmt eine Vorreiterrolle in der Region.

- Für die Gemeinde Höflein ist die BürgerInnen-beteiligung ein wichtiger Bestandteil und ist Entscheidungsgrundlage von bzw. für Planungen und Projekte. Die Zielsetzungen der Arbeitsgruppen fließen in gemeinde-eigene Projekte ein.

- Die Gemeinde Höflein legt besonderen Wert auf transparente Kommunikation, Kooperation und Vernetzung und zwar

- o regional (mit LEADER-Region und Nachbargemeinden)

- o thematisch (Infrastruktur, Soziales, Wirtschaft, Kultur und Freizeit)

- o personell (Bürger, Vereine, Verwaltung, Parteien)

HANDLUNGSZIELE

Folgende Ziele wollen wir in den nächsten 5 Jahren verwirklichen:

Soziales & Identität

1. Durch moderne Technologien treten wir immer weniger in direkten Kontakt zueinander, das Gefühl des Miteinanders droht zu schwinden. Wir wollen als Reaktion darauf, die Kommunikation untereinander fördern und das G'spür für einander stärken. Unser Ziel ist, alle zu erreichen – egal ob jung, alt, zugezogen und Gäste.

2. In Höflein versteht man das Leben zu feiern. Hohe Lebensqualität durch eine funktionierende Infrastruktur und ein besonders gutes Miteinander zeichnet Höflein aus – das soll nicht nur so bleiben, sondern auch wachsen. (zB betreubare Seniorenwohnungen, Räumlichkeiten für div. Treffen...)

3. Wir in Höflein machen unsere Werte und unser Brauchtum durch konkrete Aktivitäten sichtbar und gehen aktiv auf andere zu, auch um die Integration (alle Generationen, alle Vereine, alle Zugezogenen, Gäste...) zu fördern.

4. Höfleiner Veranstaltungen werden in besonderer Weise und sehr effektiv beworben – eine gute Koordination im Vorfeld ist die Basis dafür.

5. Alle Bewohner von Höflein identifizieren sich mit ihrem Heimatort. Entgegen dem Zeitgeist fühlen sich die HöfleinerInnen für ihren Wohnort verantwortlich und nehmen selbstverständlich allgemeine Tätigkeiten wahr (z.B. Beiträge zur Ortsverschönerung etc.).

6. Das Ortsbild soll als übergeordnete Qualität auffällig schön sein – wir leben in, und gestalten bewusst, einen schönen Ort!

7. Die Gemeinde Höflein fördert das Gesundheitsbewusstsein bzgl. gesunder Ernährung, Bewegung und Wohlbefinden.

Marke & Wirtschaft

8. Höflein hat Gästen viel zu bieten und verfügt über eine naturnahe Kulturlandschaft. Das bodenständige Angebot für sanften Tourismus wird von einer gut angepassten Infrastruktur unterstützt und ist speziell im Genussbereich ausgebaut worden – wir freuen uns, Gäste begrüßen und mit unseren Besonderheiten (Bewegung in der Natur, Wein & Kulinarium, Kultur...) verwöhnen zu können.

9. Höflein steht für Unverwechselbarkeit in Qualität und Vielfalt im Ort, in der Region und im Land NÖ.

Als Ort wo Gastfreundschaft groß geschrieben wird und das Preis/Leistungsverhältnis stimmt, vermitteln und positionieren wir unsere Marke besonders kreativ und kräftig. Die Marke Höflein ist professionell vernetzt und bindet viele Stammgäste an Höflein.

Umwelt & Energie

10. In der Gemeinde Höflein wird gentechnikfreie und ökologische Landwirtschaft wirksam gefördert und unterstützt.

11. Die Gemeinde Höflein forciert das Energiesparen und den Einsatz an alternativen Energien im kommunalen Bereich und fördert diesen auch bei privaten Haushalten.

12. Im Bereich Energie wird eine deutliche Verringerung (-25%) des Co2 Ausstoßes bis 2015 angestrebt und auch in der Raumplanung berücksichtigt.

13. Im Wirkungsbereich der Gemeinde Höflein werden Umwelt- und Gesundheitsgefährdende Stoffe (Chemie, Pestizide, Baustoffe) vermieden und durch umweltfreundliche Alternativen ersetzt.

14. Die Gemeinde Höflein fördert die Bodengesundheit sowie den sorgsamsten Umgang mit Wasser.

15. Auf die Erhaltung und Schaffung sowie Vernetzung von Lebensräumen der wildlebenden Pflanzen und Tiere wird geachtet. (z.B. Kuhschelle, Windschutzgürtel, Schleiereule...)

G21 MASSNAHMENPLAN

- Themenlehrpfade und Bewegungsstrecken- und -räume markieren und einen Folder erstellen der Naturräume enthält (Rad - Lauf - Reit - Spazierwege etc.),
- Rad-Wander-Rastplatz am Hohen-Weg mit Infrastruktur,
- barrierefreie Veranstaltungs-Räumlichkeit entwickeln,
- Gemeindegalerie als Willkommensunterlage umarbeiten,
- Orts-Vinotek und Touristeninfostelle aufbauen,
- nachhaltige und zielgruppengerechte Tourismuspakete entwickeln (Familien, WeinliebhaberInnen, Senioren, Erholungssuchende und Freizeitsportler...),
- Neujahrsempfang weiterentwickeln (z. B. Vereine stellen sich vor),
- generationsübergreifende Aktivitäten setzen - zB gemeinsamer Kochabend „alte Hausmannskost“,
- Bewusstseinsbildung im Ort für Tourismus,
- vielfältiges Angebot aufbauen (z. B. vom Kirchengang bis zum Müßiggang, vom Volkstanz bis zum Sautanz usw.),
- Google Top 10 mit der Marke erreichen,
- Tourismusingfohomepage verbessern und weiter entwickeln,
- Höflein ist Wein und mehr! Entwickeln (unter anderem auch Weinflaschen-Etiketten),
- Aktionstag mit der Umweltberatung (Regenwassernutzung, Energie und Wasser sparen, Hausbrand - was kann nicht verheizt werden),
- Infoblatt für interessierte, MÖGLICHE Zuzügler über Einsatz alternativer Energien beim Hausbau,
- Müllaktionstag und Gehsteigreinigung,
- Kinder- und Jugendgemeinderat aufbauen,
- Vereinsstammtische organisieren,
- Freiwilligendienst für ältere bzw. bedürftige BewohnerInnen aufbauen,
- Co-Werbung aufbauen (z. B. mit Konzerten in der Limeshalle),
- SMS – Service aufbauen,
- Rückmeldemöglichkeiten für Kunden ermöglichen und nutzen

Höfleiner Adventfenster 2008

Besuchen Sie bei einem Spaziergang bis 6. Jänner 2009 unsere Adventfenster täglich von 15,30 - 22,00 Uhr:

1.	Kletzenbauer Rosemarie	Dorfstrasse 4
2.	Schoderitz Annemarie	Am Anger 10
3.	Schodritz Marianne	Dorfstrasse 56 (bei Fam. Wastel)
4.	Prinz Daniela	Bodenzeile 1
5.	Schmid Christine	Dorfstrasse 38
6.	Mauthner Franz u. Michael	Dorfstrasse 59
7.	Pöllmann Herbert	Dorfstrasse 16
8.	Krammer Traude	Postweg 1
9.	Jahner Maria	Bodenzeile 8
10.	Auer Helga	Dorfstrasse 89
11.	Wallner Hanni	Dorfstrasse 39
12.	Semlinger Josefine	Dorfstrasse 87
13.	Neuwirth Andreas	Dorfstrasse 73
14.	Schießling Inge	Dorfstrasse - Dorfplatz (Bauhof)
15.	Wolfram Gerda	Dorfstrasse 85
16.	Kindergarten	Kirchenberg 4
17.	Kümerl Regina	Vohburgerstrasse 11
18.	Bayer Maria	Bodenzeile 2
19.	Rupp Silvia	Am Anger 24
20.	Böck Rudolf	Dorfstrasse 26
21.	Schäfer Silvia	Vohburgerstrasse 28
22.	Rödler Graziella	Dorfstrasse 23
23.	Rupp Doris und Singer Karin	Vohburgerstrasse 25 (Gemeinde)
24.	Kirche	

Mein Lieblingsrezept

Jamaica-Kuchen



2 Becher Zucker (Rahm-Becher),
1 Becher Öl,
6 Eier,
2 B e c h e r
,Benco,
1 B e c h e r

Nüsse, 1 Becher Kokosett, 2 Becher Rahm, 2 Becher Mehl, 2 Pkg. Backpulver, 2 Pkg. Vanillezucker, etwas Rum.

Zucker, Vanillezucker, Öl und Eier schaumig rühren, danach Benco, Nüsse, Kokosett und Rahm beimengen. Abschließend Mehl, Backpulver sowie etwas Rum unterheben. Bei 170 Grad ca. 1 ¼ Stunden backen.

Gutes Gelingen - Liesi Kürner



18.000 Mitarbeiter, ein Ziel: Ihre angenehme Reise.

Egal, ob Sie in den Urlaub oder zu einem Geschäftstermin fliegen – 18.000 Beschäftigte in rund 230 Betrieben kümmern sich am Flughafen Wien um Pünktlichkeit, Komfort und Sicherheit. Mit den Investitionen der Flughafen Wien AG werden jährlich hunderte weitere Arbeitsplätze geschaffen. Zugleich wird sicher gestellt, dass heuer rund 20 Millionen Passagiere ihr Ziel im In- oder Ausland bequem und rasch erreichen werden.

www.viennaairport.com

Offen für neue Horizonte.



Neu: „Der Höfleiner Mariazellerweg“

Zur richtigen Zeit am richtigen Ort? Dank eines eigenen Wanderführers werden die Höfleiner Fußwallfahrer in Hinkunft besser ihre Zeiteinteilung planen können.

Fritz Babitsch hat unter dem Titel „Der Höfleiner Mariazellerweg“ eine aufgeschlüsselte Daten- und Routeninformation in Form eines Wanderführers herausgebracht. Dieser enthält nicht nur eine in Tagesetappen aufgegliederte Streckenkarte, sondern auch die Angaben über die tägliche Wanderdauer, anfallende Höhenmeter, die detaillierte Kilometerangabe zur Tagesstrecke, sowie die Durchschnittsgeschwindigkeit.

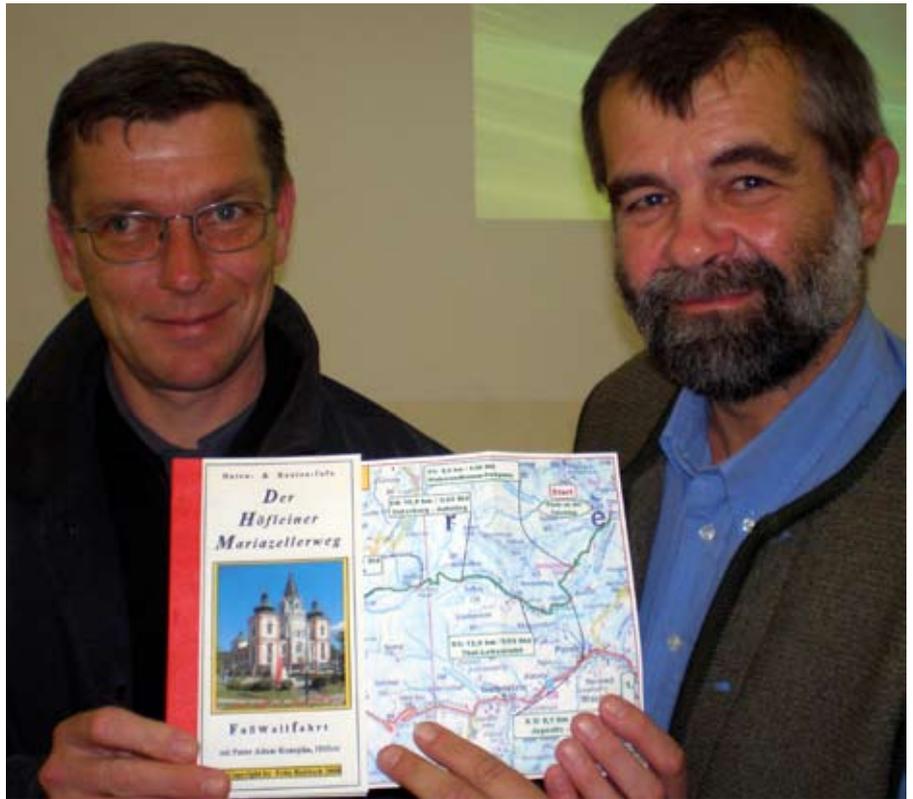
Als besonderes Service hat Babitsch die Wegzeiten zwischen den einzelnen Labungsstationen angegeben und den Wanderführer im handlichen Taschenformat veröffentlicht.

Alle Zeit-, Kilometer und Höhenmeterangaben wurden von Babitsch mit dem Polar Laufcomputer S625X aufgezeichnet und mit Hilfe der Precision Performance Software am PC grafisch ausgewertet.

Der 86 Kilometer lange „Höfleiner Mariazellerweg“ führt großteils entlang des Wiener Mariazellerweges von Furth an der Triesting über den Unterberg, Rohr, Kalte Kuchl, Gscheid und durch die Walster nach Mariazell.

Das erste Exemplar vom „Höfleiner Mariazellerweg“ erhielt natürlich Pater Adam Konopka, der in altbewährter Form seit Jahren die Fußwallfahrt anführt.

Weitere Exemplare erhielten der Hauptorganisator Wolfgang Frieß und der Chef der Dependance Göttlesbrunn Johann Hartl.



Babitsch übergibt das erste Exemplar Pater Adam

Gesamt-Kenndaten vom Höfleiner Mariazellerweg

Alle Zeitangaben der Fußwallfahrt von 25. bis 27. August 2008 beziehen sich auf eine durchschnittliche Wandergeschwindigkeit exklusive aller Pausen.

* * *

1. Tag: Furth/Triesting nach Rohr

Strecke 34 Km – Dauer 6:58 Std – Aufstieg 1000 Höhenmeter

2. Tag: Rohr nach St.Aegy/Neuwalde

Strecke 22 Km – Dauer 4:25 Std – Aufstieg 445 Höhenmeter

3. Tag: St.Aegy nach Mariazell

Strecke 30 Km – Dauer 5:41 Std – Aufstieg 520 Höhenmeter

* * *

Gesamt-Strecke „Furth nach Mariazell“	86 km
Gesamt-Dauer	17:04 Std
Durchschnitts-Geschwindigkeit	5,0 km/h
Aufsteigende-Höhenmeter	1965 m

* * *

Aufsteigende Strecke	23,5 km in 5:04 Stunden (27% der Wallfahrt)
Ebene Strecke	37,0 km in 7:04 Stunden (44% der Wallfahrt)
Abfallende Strecke	25,5 km in 4:57 Stunden (29% der Wallfahrt)

Seit 15.04.2008, nach der Gründungsversammlung, zählt der Höfleiner Seniorenbund 53 Mitglieder.

Mit Begeisterung und hoch motiviert treffen wir uns regelmäßig um div. Aktivitäten – Freizeitgestaltung – Sport – Geselligkeit – Weiterbildung u. Ausflüge zu diskutieren und zu organisieren.

So wurde am 27. Mai die „Gartenbau Tulln“ besucht, ein gemütliches Beisammensein mit Wildesen im Gh Prinz am 21. Oktober, ein Theaterbesuch im Stadttheater Baden „Scarlett Pimpernell“, eine Filmvorführung über die 900 Jahrfeier Höflein im GH Hintersteiner und am 05. Dezember eine Fahrt zum Adventmarkt in die Johannesbachklamm, organisiert.

Geplant: Narrenabend in Ober Grafendorf (bekannt durch ORF „Narrisch guat“) am 18. Jänner 2009.

Höfleiner Senioren

Durch Ihre Mitgliedschaft beim Höfleiner Seniorenbund (Mitgliedsbeitrag € 19,-- plus Partner € 11,-- pro Jahr) erhalten Sie einen Seniorenausweis mit allen dafür vorgesehenen Begünstigungen.

Der Vorstand des Höfleiner Seniorenbundes:

Ök.Rat Franz Rupp, Ing. J. Schoderitz, Waltraud Birnbaumer, Monika Hlavik, Hertha Tragschitz, Paula Schmied, Ernst Hlavik, Johann Jahner, Wilhelm Kirschner, Matthias Auer, Otto Rödler.

Wir wünschen Allen ein frohes Weihnachtsfest und ein gesundes Neues Jahr.



HSI
HEIZUNG • SANITÄR
INSTALLATIONEN

CINADR
GmbH
2404 Petronell-C.
Hauptplatz 11
Tel. 02163/2714 Fax: DW-15
e-mail: office@cinadr.at
www.cinadr.at

**Gasthaus
zum
Grünen Kranz**

Burgenlandstraße 18
2460 Bruck an der Leitha
Telefon: 02162 / 634 13

GANZTÄGIG WARMER KÜCHE
INNENHOF GASTGARTEN
STORCHENNEST, KIWISTRAUCH
STOCK IM EISEN

Ruhetag: Sonntag ab 14.00 Uhr und Montag

ZIMMEREI
UABZLOH
Schäfer
Ing. Christian

2465 Höflein, Panoramagasse 6
Tel.: 02162 / 6 27 48 Fax: Dw 4
Internet: www.zimmerei-schaefer.at

Unverbindliche Beratung für
Altbausanierung und Neubau
incl. Dachdecker- u. Spenglerarbeiten

IMPRESSUM:

Medieninhaber und Herausgeber: Gemeinde Höflein, Vohburgerstraße 25, 2465 Höflein

Redaktion: Gemeindeamt Höflein, Vohburgerstraße 25, 2465 Höflein, Tel. 02162/62553, Web: www.hoeflein.gv.at, E-Mail: gemeinde@hoeflein.gv.at

Fotos: Gemeinde Höflein, privat, Rest namentlich gekennzeichnet

Druck: Ecker KEG, Neufeldergasse 24, 2463 Stixneusiedl. Erscheinungsort: 2465 Höflein. Herstellungsort: 2463 Stixneusiedl

CANTUS CARNUNTUM

begeisterte in Höflein mit besinnlichen Klängen zur

RAMBA ZAMBA WEIHNACHTSZEIT

Auch heuer beeindruckte CANTUS CARNUNTUM, die Chorgemeinschaft Bruck/L. – Höflein – Scharndorf, das zahlreich erschienene Publikum in der Höfleiner Pfarrkirche wieder mit einem gelungenen Adventkonzert unter der Leitung von Robert Fontane. Unter der Mitwirkung von Orchestermitgliedern des Joseph-Haydn-Konzertvereins und

den beiden Solisten, Isabella Kopec (Sopran) und Martin Hulan (Tenor) ließen besinnliche und frohe Klänge vorweihnachtliche Stimmung aufkommen.

Der erste Teil des Konzerts war dem Weihnachts-Oratorium von Heinrich Fidelis Müller (1837-1905) gewidmet. In diesem Werk werden bekannte weihnachtliche Melodien mit Arien und Rezitativen zur Weihnachtsgeschichte verwoben.

Im zweiten Teil des Konzerts begab sich CANTUS CARNUNTUM auf eine musikalische Weltreise mit ausgesuchten Weihnachtsliedern wie

z.B. „Ramba Zamba Weihnachtszeit“ aus Spanien oder das Spiritual „I can tell the world“.

Als besondere musikalische Überraschung wurde zum Abschluss des Konzerts das bekannte Weihnachtslied „Ihr Kinderlein kommet“ in der Höfleiner Fassung gemeinsam mit dem Publikum zum Besten gegeben.

Im Anschluss an das Konzert lud CANTUS CARNUNTUM wieder zu einem gemütlichen Ausklang in den Pfarrhof ein, wo nach dem besinnlichen Genuss für den Geist nun Punsch & Glühwein sowie ein Buffet mit Broten und Mehlspeisen für das leibliche Wohl sorgten.



Feldgasse 1, 2471 SCHÖNABRUNN
 Tel.: ++ 43 (0) 2145 / 2078
 Mobil: ++43 (0) 664 / 44 086 88

WIR SUCHEN FÜR UNSERE KUNDEN
 HÄUSER WOHNUNGEN
 BAUGRUNDSTÜCKE
 KAUF / MIETE

www.koeck-immobilien.at

Wir stehen Ihnen gerne für ein
 kostenloses Beratungsgespräch zur Verfügung



Kapellmeisterin
Silvia Zwickelsdorfer

Seit September leite ich, wie den meisten Höfleinern ja schon aufgefallen sein wird, die Musikkapelle. Nun ist es endlich an der Zeit, dass ich mich einmal vorstelle.

Mein Name ist Silvia Zwickelsdorfer, ich bin 32 Jahre alt, verheiratet und Mutter einer zweijährigen Tochter. Seit sechs Jahren lebe ich in Göttlesbrunn, stamme aber ursprünglich aus Kittsee.

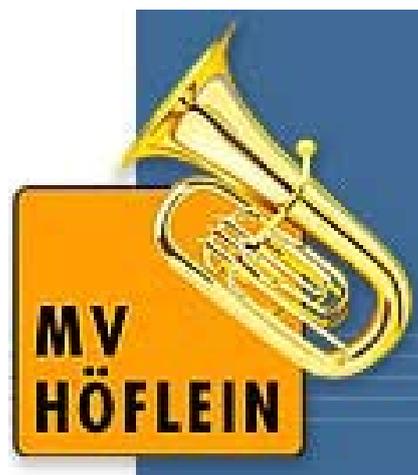
Meine musikalische Laufbahn begann mit fünf Jahren, als ich an der Musikschule Kittsee anfang Klavierunterricht zu nehmen. Damals schon war es aber mein Wunsch ein Blasinstrument zu lernen, damit ich in der Musikkapelle in Kittsee mitspielen kann. Die Querflöte hatte es mir angetan und mit zehn Jahren ging mein Wunsch in Erfüllung und ich bekam an der Musikschule Flötenunterricht. Bereits nach eineinhalb Jahren konnte ich das Jungmusikerleistungsabzeichen in Bronze erwerben und in der Kapelle mitspielen. Die Prüfungen für die Jungmusikerleistungsabzeichen in Silber und Gold machte ich erfolgreich in den darauffolgenden Jahren.

Der damalige Kapellmeister des Musikvereines Kittsee spielte mit dem Gedanken, die Kapelle in absehbarer Zeit an jemand anderen zu übergeben. Daher war er 1996 auf der Suche nach einem Nachfolger und so meldete ich mich zum Kapellmeisterkurs an. 1998 machte ich die Kapellmeisterprüfung und übernahm im September des gleichen Jahres mit einem Kollegen gemeinsam die Kapelle.

Als ich erfuhr, dass der Höfleiner Musikverein einen neuen Kapellmeister sucht, bekundete ich mein Interesse. Nach einer „Probeprobe“ und einigen Gesprächen mit Harald

Eisterer und Johann Schießling entschloss ich mich, die musikalische Leitung des Musikvereines Höflein zu übernehmen. Ich hoffe, ich kann die Erwartungen, die in mich gesetzt werden, mehr als erfüllen und der Verein wird auch unter meiner Leitung erfolgreich sein.

Zum Schluss wünsche ich noch allen Höfleinerinnen und Höfleinern gesegnete Weihnachten, einen guten Rutsch und ein erfolgreiches Jahr 2009.



Konzertmusikbewertung 2008

Am 23. November konnte der Musikverein unter der Leitung von Silvia Zwickelsdorfer bei der jährlichen Wertung 90,83 Punkte erreichen. Wer glaubt, dass die Musikanten jetzt in eine Winterruhe oder gar einen Winterschlaf verfallen, hat sich geirrt. Die Proben gehen sofort weiter und wir freuen uns, das Resultat im Frühjahr bei unserem Konzert präsentieren zu können.



Adventmarkt 2008

Der Musikverein bedankt sich bei den zahlreichen Gästen, die trotz des noch nicht sehr weihnachtlichen Wetters unseren Punschstand beim Adventmarkt besucht haben.

Wir wünschen allen Höfleinern und Höfleinerinnen noch ein paar schöne ruhige Adventtage, frohe Weihnachten und einen guten Rutsch ins Jahr 2009!



Freiwillige Feuerwehr Höflein

Jahresbericht

Manschaftsstand: 56 Aktive, 22 Reservisten, Gesamt: 78 Mann.

Einsätze: 6 Brandeinsätze und 22 technische Einsätze, wovon 213 Einsatzstunden von 194 Kameraden geleistet wurden. Für Brandsicherheitswachen in der Limeshalle wurden 58 Stunden von 16 Kameraden aufgebracht.

Übungen: Es wurden 5 Gesamtübungen durchgeführt, die von 82 Kameraden besucht wurden und dabei 175 Übungsstunden leisteten.

Für Löschteich, Kanalreinigen und sonstige kleine Gefälligkeitsdienste (Brunnen auspumpen etc...) wurden 85 Stunden aufgewendet.

Die Freiwillige Feuerwehr Höflein leistete somit im Jahr 2008 443 Stunden im Dienste der Bevölkerung.

Weiters veranstalteten wir am 1. Mai unseren Wandertag der überaus erfolgreich war. Anfang September hatten wir eine Labstelle beim „Marc Aurel Marsch“. Die 130 Jahrfeier und KLF-Weihe wurde im September abgehalten. Mitte Oktober hatten wir eine Labstelle beim Supermarathon.

Es wurde heuer ein neues Einsatzfahrzeug (KLF) mit teilweiser neuer Innenausstattung angeschafft und in

den Dienst gestellt.

Wir als Feuerwehr möchten uns bei der Gemeinde und bei der Bevölkerung für die finanzielle Unterstützung sowie bei allen Vereinen für die gute Zusammenarbeit im Jahr 2008 recht herzlich bedanken.

Weiteres möchten wir Sie zum Feuerwehrball 2009 recht herzlich einladen:

10. Jänner 2009, 20 Uhr in der Limeshalle. Musik: „BÄRENSTARK“ aus Winden.

Wir wünschen allen ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Jahr 2009.

Ihre Freiwillige Feuerwehr Höflein

Gedenkmedaille des Landes Niederösterreich für Ehrenoberbrandinspektor Michael Singer und Ehrenbrandinspektor Rupert Schmied

Den langjährigen Feuerwehrmännern Michael Singer und Rupert Schmied wurde vom Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll die Gedenkmedaille des Landes Niederösterreich überreicht.

Michael Singer war in der Zeit von 1968 bis 1971 Zeugmeister, im Anschluss bis 1991 Kommandant und bis 2004 Zugstruppkommandant.

Im Jahr 1960 erhielt er das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber, im Jahr 1984 das Verdienstzeichen NÖLFV 3. Klasse in Bronze, 1985 das Ehrenzeichen für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesen (25 jähriges) und im Jahr 2000 das Ehrenzeichen für 40 jährige Tätigkeit.

Rupert Schmied war in der Zeit von 1956 bis 1958 Maschinist, im Anschluss bis 1964 Gruppenkommandant und bis 1991 Feuerwehrkommandantstellvertreter.

Im Jahr 1958 erhielt er das Feuerwehrleistungsabzeichen in Bronze, im Jahr 1960 das Feuerwehrleistungsabzeichen in Silber, 1965 das Verdienstzeichen NÖ LFV 3. Klasse in Bronze, 1979 das Ehrenzeichen für vieljährige verdienstvolle Tätigkeit auf dem Gebiet des Feuerwehr- und Rettungswesen (25 jähriges), 1994 das Ehrenzeichen für 40 jährige und 2004 für 50 jährige Tätigkeit.



Sonderflugreise zur „schönsten Straße der Welt“

Rom & Amalfiküste

Der Vesuv in der Dämmerung

Eine „Besondere Reise“ - 2 Tage im eleganten Rom und 6 Tage an der Amalfiküste, der „schönsten Straße der Welt“.

In Rom konzentrieren wir uns auf St. Peter, das „Imperiale Rom“ und St. Paul vor den Mauern (im noch auslaufenden Jahr des Hl. Paulus). Wir werden die Katakomben San Sebastian besuchen und den wunderschönen Spaziergang von der Piazza Navonna zum Trevibrunnen und zur Spanischen Stiege unternehmen. Ein schönes und unvergessliches Erlebnis wird noch der Abend in Trastevere sein. Auf dem Weg zur Amalfiküste machen wir einen lohnenswerten Stop im Kloster Montecassino, am Nachmittag sind wir schon im Pompej und am Vesuv, der die ganze Region beherrscht! Wir wohnen in Sorrent, wohl dem lieblichsten Ort und idealsten Ausgangspunkt aller unserer Ausflüge. Wie im Paradies präsentiert sich die Natur, das Empfinden von einer einzigartigen Genußlandschaft. Steile Küsten, blaues und grünes Meer, es riecht nach Rosmarin und vielen Gewürzen, Fischerdörfer zeigen sich als wäre die Zeit stehen geblieben. Stimmungsvoll, wie im Lied: Wenn auf Capri die rote Sonne im Meer versinkt, ebenso wie früh morgens, wenn Fisch und Meerestiere die Märkte beleben. Und nicht zu vergessen, wenn die große „ALTE“ – Neapel zum Atmen beginnt.

Reiseprogramm:

- 1. Tag:** Linienflug Wien – Rom, Vatikan St. Peter, St. Paul vor den Mauern, Rundfahrt „Imperiales Rom“
- 2. Tag:** Katakomben San Sebastian, Spaziergang im eleganten Rom, Abendessen im Restaurant „Meo Patacca“ in Trastevere
- 3. Tag:** Frühzeitige Abfahrt nach Montecassino und Besuch des Klosters, Nachmittag Pompej und Vesuv
- 4.Tag:** Bootsausflug nach Capri

5.Tag: Amalfiküste – Positano, Amalfi, Ravello

6. Tag: Sorrent, Spaziergang mit anschließendem Besuch bei einem landwirtschaftlichen Betrieb

7. Tag: Paestum mit Besuch einer Büffelfarm

8. Tag: Stadtrundfahrt Neapel und Rückflug nach Wien

Etwas sehen wie man es noch nie sah. Etwas fühlen, wie es wirklich ist!

Auf das freut sich schon,
Ihr Franz A. Schodritz
optimundus Reisewelt

Reisedaten, Leistungen & Preise:

Reisetermin 2009: 2.5.-9.5.

Preis pro Person: € 1.299,-

Einbettzimmerzuschlag: € 165,-

Mindestteilnehmerzahl: 30 Pers.

Inkludierte Leistungen:

- Sonderflug Wien – Rom und Neapel – Wien mit Austrian in der Touristenklasse
- Flughafensteuern und -gebühren (Stand per 1.9.08: € 110,-)
- 2 Nächtigungen mit Frühstück in einem schönen Mittelklasse Hotel in Rom
- 1 Abendessen in Trastevere
- 6x Halbpension bei Unterkunft im 4-Sterne Hotel in Sorrent
- Doppelzimmer mit Du/Bad und WC
- Rundreise lt. Programm

● Eintrittsgebühren

● optimundus Reiseleitung

● Transfer zum Flughafen Schwechat und zurück

Informationen:

optimundus Reisewelt GmbH

Frau Christa Hauer

Tel.: 01/607 10 70 DW 26

Fax: 01/607 86 03

c.hauer@optimundus.at

Anmeldungen:

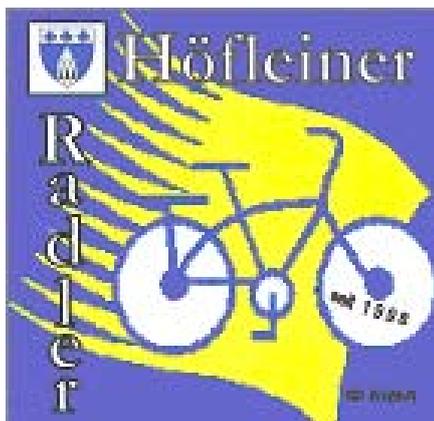
Im Gemeindeamt Höflein bei Frau Singer abgeben.

zH Frau Hertha Tragschütz

Tel.: 02162/62 553

(während den Amtsstunden)

Austrian 



„0´zapft is!“

So hieß es für 60 Höfleiner, Göttlesbrunner, Arbesthaler, Brucker und Scharndorfer am größten Volksfest der Welt dem Oktoberfest in München.

Der Andrang an dem Event teilzunehmen war enorm. Nur Kurzent-schlossene waren die Gewinner. Die begrenzte Anzahl von 60 Teilnehmern war rasch erreicht. Organisiert wurde das 1. Höfleiner Bayern-Event von Fritz Babitsch. Der Höfleiner Vizebürgermeister

Höflein am Oktoberfest

Franz Schodritz hat in seiner Eigenschaft als Optimundus Reisewelt-Prokurist in München für einen reibungslosen Programmablauf gesorgt, bei dem sich jeder bestens betreut fühlte.

Die Stimmung am Oktoberfest war emotional größer als es sich die Teilnehmer vorstellen konnten. Einige Höfleiner tanzten auf den Tischen und Bänken vor Begeisterung. Die kollektive Bierseligkeit war regelrecht ansteckend. Es gab auch fünf zünftige krachlederne „Uniformträger“ aus Höflein (Gerald Steuerer, Hannes Schäfer, Fritz Babitsch, Wolfgang Pinter und Hermann Pruckner aus Göttlesbrunn).

Das mit 69.000 Besuchern ausverkaufte Bayern München Heimspiel gegen VFL Bochum, das 3:3 endete, wurde aufgrund der vielen Tore zu einem unvergesslichen Erlebnis in einer außergewöhnlichen Arena. Die Disziplin der Fans und die klaglose,



Die Stimmung am Oktoberfest und die kollektive Bierseligkeit war regelrecht ansteckend.



und in der Allianz Arena



Es gab auch fünf zünftige krachlederne „Uniformträger“ aus Höflein:

v.l.n.r.: Gerald Steurer, Hannes Schäfer, Hermann Bruckner (Göttlesbrunn), Fritz Babitsch, Wolfgang Pinter



kurze Verkehrsabwicklung nach dem Spiel fiel besonders auf.

Die Größe und die technische Ausstattung der Allianz Arena, das derzeit modernste Stadion in Europa, war beeindruckend.

Ihre außergewöhnliche Erscheinung mit den steilen Zuschauerrängen, gaben einem fast das Gefühl, neben den Spielern auf den Platz zu stehen. Die Teilnehmer konnten im Rahmen einer Fan-Führung sogar die Bayern-Umkleidekabinen besuchen und auf das Spielfeld gelangen.

Eine Stadtführung mit Einkaufsbummel und ein Besuch am Chiemsee ergänzte das Drei-Tage-Programm. (Friedrich Babitsch)

Alle Bilder des 1. Höfleiner Bayern-Event sind auf der Homepage der Höfleiner Radler zu sehen unter:

www.hoeffleinnradler.blogr.at

**Hol' dir jetzt dein
Gratis-Konto**

Jugendclubkonto

- ✓ von 14 - 20 Jahren
- ✓ bei Eröffnung €10,00 Startguthaben
- ✓ Anlagecard
- ✓ "Clubnews" 8 x jährlich gratis
- ✓ Kinoermäßigung
- ✓ Originaltickets für Konzerte
- ✓ Gratis Maestro-Card mit Code



**Jetzt in deiner
Raiffeisenbank**

**Raiffeisenbank
Bruck - Carnuntum**



Erwachsenenbereich

Die Herbstsaison liegt nunmehr hinter uns. Der SC Höflein belegt zurzeit den 12. Platz der Tabelle in der 1. Klasse Ost. Primäres Ziel ist und bleibt der Klassenerhalt. Die Vereinsleitung wird sich in den Wintermonaten, zusammen mit Trainer Alfred Himberger, nach geeigneten Verstärkungen umsehen.



ders freut uns, dass bereits wieder etliche Kinder U8 zum Mitmachen animiert werden konnten, so dass ein kontinuierliches Wachstum in der Nachwuchsarbeit gesichert ist. Natürlich stellt diese große Anzahl an Kindern eine Herausforderung für die Verantwortlichen und alle Beteiligten dar.

An dieser Stelle ein großes Dankeschön an das Trainerteam und alle Helfer, die speziell die Jugendarbeit des Vereines unterstützen.

Nachwuchsbereich

Weiterhin mit vollem Einsatz wird im Nachwuchsbereich gearbeitet. Die Menge an betreuten Kindern ist auf rund 60 angewachsen. Beson-

Frauenfußball

Auch unsere Damen haben die Herbststunde wieder ausgezeichnet hinter

sich gebracht. Die Damen um Betreuer Geyer „Mucki“ halten zurzeit den 4. Tabellenplatz.

Geburtstag

Im Dezember feiert Konrad Schneider seinen 40-igsten Geburtstag. Der SC Höflein gratuliert dazu recht herzlich und bedankt sich für die geleistete Vereinsarbeit.

Sportlerball

24.1.2009 in der Limeshalle

Der SC HÖFLEIN bedankt sich auf diesem Wege bei allen Sponsoren und freiwilligen Helfern für die Unterstützung im abgelaufenen Jahr und wünscht allgemein ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein herzliches Prosit Neujahr.

Meisterschaft HERBST 2008 - Kampfmannschaft

Tabelle

Rang	Mannschaft	Spiele	S	U	N	Torverhältnis	Tordifferenz	Punkte
1	<u>Prellenkirchen</u>	13	11	2	0	45:15	30	35
2	<u>Marienthal</u>	13	9	3	1	36:11	25	30
3	<u>Mannersdorf</u>	13	8	1	4	31:17	14	25
4	<u>Perchtoldsdorf</u>	13	7	3	3	32:24	8	24
5	<u>Laxenburg</u>	13	6	5	2	29:25	4	23
6	<u>Eichkogel</u>	13	6	3	4	30:28	2	21
7	<u>Au/L.</u>	13	6	0	7	27:30	-3	18
8	<u>Wampersdorf</u>	13	5	1	7	29:34	-5	16
9	<u>Berg</u>	13	4	3	6	31:33	-2	15
10	<u>Leopoldsdorf/Wien</u>	13	4	2	7	28:28	0	14
11	<u>Kleinneusiedl</u>	13	3	3	7	19:29	-10	12
12	<u>Höflein</u>	13	3	1	9	20:40	-20	10
13	<u>Velm</u>	13	2	2	9	21:46	-25	8
14	<u>Maria Lanzendorf</u>	13	2	1	10	11:29	-18	7

Tennisclub Höflein

Am 29. November 2008 fand die Weihnachtsfeier des TC Höflein im Gasthof Prinz in sehr festlichem Rahmen statt. Fast 60 Gäste folgten der Einladung. Wie jedes Jahr wurden zu diesem Anlass die Topplatzierten der internen Rangliste geehrt.

Im Doppel:

1. Platz: Sascha Geyer und Roman Schneeweiß
2. Platz: Herbert Wallner und Michael Leiner
3. Platz: Manfred Zwickelstorfer und Dominik Ellmer

Im Einzel:

1. Platz: Robert Ellmer
2. Platz: Michael Leiner
3. Platz: Roman Schneeweiß

Auch in der abgelaufenen Saison konnte der TC Höflein wieder einen Meister stellen und zwar war es diesmal die Einser Mannschaft, die es ungeschlagen geschafft hat Meister zu werden und somit in die höchste Kreislige A aufzusteigen.



g'sungen und g'spielt

Am 12. Oktober 2008 fand in der Limeshalle die Veranstaltung „g'sungen und g'spielt“ statt.

Teilgenommen haben der Brucker Singkreis, die 4. Klasse der Volks-

schule Höflein, d'Strohtroga, Suchy-Drio, Vorderdörfler 3-Xang, Sommereiner Viergesang und der Trautmannsdorfer Viergesang. Die Veranstaltung war sehr gut besucht und rundum gelungen.

Der Brucker Singkreis entstand vor elf Jahren im Höfleiner Zechkrug.

Mittlerweile wurde schon zehn mal „g'sungen und g'spielt“ in vielen Orten, heuer bereits das zweite mal in Höflein.

Die 24 Damen im reiferen Alter danken allen Spendern, Musikanten und Mithelfern für den gelungenen Abend!



1938 und seine Folgen bis 1945

Ein Bericht von Leopold Wolfram



Höflein - März 1938: Was vor 70 Jahren und folgend geschah, sollte nicht vergessen werden!

Die politische Tragödie von damals war, dass 2 Personen in gehobenen politischen Funktionen vorhanden waren und in konträrer Weise die Bevölkerung in das politische Geschehen mithineinzoogen.

Nach 70 Jahren darf mit Befriedigung festgestellt werden, dass all die politischen Wirrnisse und Gehässigkeiten von damals, die noch Jahre dauerten, der Vergangenheit angehören.

Die Jungen von heute sind mit den Ereignissen von damals nicht mehr belastet, sollte aber eine Warnung sein, dass konträre Politik nicht Frieden, sondern nur Unglück bringt.

Erinnerungen von 1938 bis 1945:
Gleich zu beginnender NS-Herrschaft gab es mitten in der Ortschaft vor dem heutigen Gasthaus am Spitz eine monsterpolitische Kundgebung mit Fackelzug, Jubel und Sprechchören. Sprechchöre die Vergangenheit heruntermachend und die Zukunft mit dem Führer Adolf Hitler bejubelt. 700 bis 800 Menschen mit Unterstützung aus der Umgebung, besonders aus Bruck a. d. Leitha, hatten sich bei der Kundgebung beteiligt. Der Wechsel der politischen und wirtschaftlichen Führungsgeschichte

wurde in kürzester Zeit vollzogen, ein Beweis, dass die Nationalsozialisten in der Illegalität bereits alles gründlich vorbereitet hatten.

Bezeichnet ist, dass die wirtschaftlichen Maßnahmen 1938/39 einen allgemeinen wirtschaftlichen Aufschwung brachten. Dieser Aufschwung geriet aber sehr bald ins Stocken. Mit dem Kriegsbeginn am 1. September 1939 wurde alle Kraft in die Kriegswirtschaft verlagert. Vom 1. September 1939 bis 27. März 1945 erklärten 53 Staaten Deutschland den Krieg.

Hatten sich England und Frankreich noch mit der Okkupation Österreichs und der Eingliederung der Sudetengebiete abgefunden, so war ihnen doch der Kriegsbeginn mit Polen der Anlass, Deutschland den Krieg zu erklären. Der zweite Weltkrieg hatte begonnen. Viele Familien hatten bereits ein Radiogerät (Volksempfänger), konnten sich daher legal und illegal über die Geschehnisse informieren.

Der Blitzkrieg in Polen, der nach 27 Tagen beendet war, schockierte den Rest der Welt. England und Frankreich waren nicht in der Lage den Polen zu helfen.

England konzentrierte sich zunächst auf Norwegen, um die deutschen Erztransporte von Schweden über Narvik zu unterbinden. Vom 9. April bis 10. Juni 1940 gelang es Deutschland das Problem Norwegen mit der Besetzung Dänemarks und Norwegens für sich zu entscheiden.

Anfang Mai 1940 begann ein weiterer Blitzkrieg gegen Frankreich. Die niederländischen, belgischen, französischen und englischen Streitkräfte mussten sich geschlagen geben. Halb Frankreich einschließlich der französischen Hauptstadt wurden besetzt und am 22. Juni 1940 kam es zum Waffenstillstand zwischen Frankreich und Deutschland.

Hitler voll Siegestaumel glaubte nun, England würde sich gefügig zeigen und den Krieg mit Deutsch-



land beenden. Da England sich nicht im geringsten gefügig zeigte, wurde der Luftkrieg gegen England angeordnet. Da dieser Luftkrieg 2:1 zugunsten Englands ausging, wurde die geplante Invasion Englands abgeblasen. Zum ersten Mal zeigten sich die Grenzen der deutschen Militärmacht. Aber es folgten weitere Blitzkriege auf dem Balkan und Nordafrika.

Am 22. Juni 1941 greift Deutschland trotz Nichtangriffspakt Russland an. Ein weiterer Blitzkrieg überrascht die Russen, sie mussten sich der deutschen Wehrmacht und Luftwaffe zunächst geschlagen geben und bis vor Moskau und Stalingrad zurückziehen. Der hereinbrechende russische Winter 1941/42 und die Weite Russlands brachten den deutschen Vormarsch zum Erliegen.

Am 11. Dezember 1941 erklärten die USA und zahlreiche andere Staaten Deutschland den Krieg. Die USA unterstützten England und Russland mit riesigen Mengen Kriegsgüter. In Amerika selbst und in England wurden große Bomberflotten aufgebaut. Jedem informierten Menschen musste nun klar sein, dass somit der größte Vernichtungskrieg aller Zeiten begonnen hatte und für Deutschland der Untergang bevorstand. Trotz dieser gefährlichen Entwicklung begann im Frühjahr 1942 nochmal eine Offensive in Stalingrad und Richtung Kaukasus. Es war die letzte große Offensivbewegung der deutschen Wehrmacht, die letztendlich zum Rückzug aus dem Kaukasus und zur Katastrophe von Stalingrad führte.

Ende Jänner 1943 kapitulierte die 6. Armee der Wehrmacht, 160.000 Mann gingen in Kriegsgefangenschaft, nur 6.000 überlebten die Katastrophe und sahen ihre Heimat

wieder. Von nun an begann der große Rückzug.

Am 13. Mai 1943 bricht die Front in Nordafrika zusammen. 130.000 Soldaten gingen in Gefangenschaft. Am 6. Juni 1944 erfolgte die angloamerikanische Invasion in Nordfrankreich. Deutschland stand nun einem übermächtigen Dreifrontenkrieg gegenüber, den es nur mehr verlieren konnte.

Der Schrecken des Krieges ging im Mai 1945 mit der vollständigen Besetzung Deutschlands in Europa zu Ende. Der 2. Weltkrieg ging dann am 2. September 1945 in Ostasien nach dem Abwurf von Atombomben über Hiroshima und Nagasaki endgültig zu Ende.

Beobachtungen von 1938 – 1945 von Höflein aus gesehen:

Da in Parndorf ein Militärflughafen errichtet wurde, herrschte über dem Bezirk Bruck a. d. Leitha ein reger Luftverkehr. In Parndorf wurden Jagdfliegerpiloten ausgebildet. Für junge Burschen beeindruckend den Flugschülern bei ihren Formationsflügen, Kunstflügen und Scheinangriffsflügen zuzusehen. Aber auch die Kehrseite der Übungsfliegerei zeigte sich bald. So manches Flugzeug stürzte ab und mit ihm der Flugschüler in den Tod.

Nur ein Beispiel einer besonders tragischen Flugzeugkatastrophe:

Im Spätsommer 1944 waren in Parndorf 2-motorige JU88 Kampfflugzeuge stationiert. Zwei Maschinen mit je 4 Besatzungsmitgliedern waren gestartet. Die Flugzeuge flogen in geringer Höhe Richtung Bruck in einer Rechtskurve Richtung Höflein. Ca. 1.500 m vor Höflein über dem Feld Kirchentäl flogen sie so eng beisammen, dass sie mit dem Leitwerk kollidierten. Das Leitwerk der innenfliegenden Maschine brach ab, die Maschine stürzte sofort im Trudelflug ab. Das zweite voranfliegende Flugzeug blockierte sich im Rücksturzflug und stürzte ebenfalls sofort ab. Das abgebrochene Leit-

werk und ein Besatzungsmitglied mit Fallschirm waren ca. 200 m vor der ersten Absturzstelle gelandet. Zwei fürchterliche Explosionen mit einer noch nie gesehenen Rauchentwicklung und Munitionsdetonation waren die Begleitmusik zum Tod von 7 Besatzungsmitgliedern. Vier weitere Flugzeugabstürze gab es in der unmittelbaren Umgebung von Höflein, während im weiteren Bereich noch viele Schulflugzeuge zu Bruch gingen und mit ihnen junge Menschen den Tod fanden.

Im Juli 1943 – als die Amerikaner in Sizilien landeten – begann auch der Luftkrieg in Österreich. Luftschutzübungen und nachts völlige Verdunkelung, keine Straßenbeleuchtung und alle Fenster mussten verdunkelt werden. In einer Spätsommernacht 1943 gab es Fliegeralarm. Aufklärungsflugzeuge warfen über Wien und Umgebung große Leuchtkörper ab (vom Volk als Christbäume bezeichnet). Es war noch alles scheinbar harmlos, aber im Herbst 1943 begannen die Amerikaner von Italien her Ziele in Österreich zu bombardieren.

Am 17. März 1944 fielen erstmals Bomben auf Höflein. Es war ein nebelig-trüber schneeverregneter Tag, als plötzlich am späten Vormittag ohrenbetäubendes Motorengeräusch losbrach und Sekunden später ein zischendes Orgeln in der Luft und explodierende Bomben auf einer Strecke von 900 m niedergingen. Von der Spillern bis zum Teich

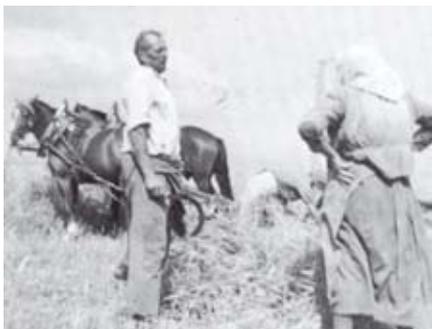
im Oberort fielen unzählige Splitterbomben. Zum Glück – bedingt durch das Schlechtwetter – waren die Menschen in den Häusern, sodass nur Sachschaden entstand. Es war jener fehlgeleitete Bombenangriff, der der Flakstellungen südlich von Wien goltelte und in der Folge in Haslau a. d. Donau schwere Schäden verursachte und 10 Menschen den Tod brachte.

Am Pfingstmontag 1944, ein herrlich sommerlicher Frühlingstag, fand ein Großangriff amerikanischer Bomber auf Wien statt. Der Anflug der Bomberverbände kam aus Südosten und konnte über Höflein beobachtet werden. Die erste Welle von viermotorigen Boeing B17 Fortress Bombern zog kondensstreifenziehend über unser Gebiet in etwa 10.000 m Höhe in Richtung Wien. Es waren hunderte Flugzeuge mit donnerndem Motorengeräusch im Formationsflug. Bald darauf kam eine zweite Welle von hunderten viermotorigen Bomberflugzeugen des Typs B-24 Liberator, die ebenfalls mit dröhnenden Motoren Richtung Wien flogen. Inzwischen hatte bereits Flakfeuer und das Donnern abgeworfener Bomben eingesetzt. Der schwere Bombenangriff dauerte Stunden und Luftkämpfe gab es im ganzen südlichen Wiener Becken. Zahlreiche Flugzeuge wurden abgeschossen.

Eine Beobachtung zu Ende des Bombenangriffs:

Ein amerikanisches Jagdflugzeug





P38L Leightning und ein deutsches Jagdflugzeug BF109F Messerschmitt begegnen sich in geringer Höhe und beide wackeln mit den Flügeln: War es ein Gruß oder Imponiergetue?

Des weiteren fanden schwere Bombenangriffe auf Wr. Neustadt und konzentriert im März 1945 vor Kriegsende auf den Verschubbahnhof und die Zuckerfabrik im Bruck a. d. Leitha und ein besonders schwerer Bombenangriff auf Wien statt.

Am 15. März 1945 war es das Verschubbahnhofsgebäude, am 26. März die Zuckerfabrik. Beim Angriff auf das Gelände der Zuckerfabrik wurde ein Munitionszug und ein Zuckerlager getroffen. Angebrannter Zucker ging in kilometerweiter Entfernung als Regen nieder.

Die letzte Bombardierung Wiens die zahlreichen Kulturgebäude beschädigte oder zerstörte und vielen Menschen den Tod brachte, fand am 23. März 1945 statt. Als die Alarmsirenen ertönten, ca. 10 Uhr vormittags bei herrlichem Frühlingswetter, waren die amerikanischen B17 Bomberverbände von Südwesten her im Anflug auf Wien. Kurz nach dem Fliegeralarm, bevor noch die Bom-

bardierung begann, waren auf dem Flugfeld Schwechat-Fischamend 9 modernst ausgerüstete ME 109 Jagdflugzeuge gestartet. Als die Bomberverbände ihr Zerstörungswerk über Wien abgeladen hatten, flogen sie entlang nördlich der Donau Richtung Preßburg. Von Schwechat bis Hainburg griffen die deutschen Messerschmittjäger die Bomberverbände mit Raketen und Kanonen an. Zahlreiche 4-motorige B17 stürzten brennend ab bzw. explodierten am Boden. Ein Messerschmittjäger stürzte in senkrechten Sturzflug bei Haslau a. d. Donau ab. Etlichen amerikanischen Besatzungsmitgliedern gelang der Absprung mit dem Fallschirm. Das Ende des Krieges und Hitlerdeutschlands kündigte sich an. Am 29. März 1945 überschritten die Russen von Ungarn her die Grenze. Bereits am 1. April – es war Ostersonntag – waren die ersten russischen Kampffliegerverbände über unseren Luftraum erschienen. In der Nacht zum Ostermontag konnte man den Kanonendonner der näher rückenden Front deutlich wahrnehmen. Am Ostermontag, 2. April 1945, hatte sich der Großteil der Bewohner in die Weinkeller zurückgezogen: immer mehrere Familien, Verwandte und Bekannte mit Schlafgelegenheit, Lebensmittel und Habseligkeiten. Die deutsche Wehrmacht musste sich in diesen Tagen um Ostern bereits fluchtartig aus dem Raum südlich der Donau zurückziehen. Am Dienstag nach Ostern, 3. April 1945, gab es bereits

den ganzen Tag Panzermotorenlärm, Kanonendonner und in der Luft die russischen Schlachtfieger mit Jagdfliegerbegleitung.

Am 4. April 1945 rückten vormittags die ersten russischen Panzer von der Leitha und Bruck her Richtung Höflein. Unser Kirchturm wurde vormittags von den Russen beschossen und arg beschädigt, nachmittags von den Deutschen weiter beschossen bis er schließlich einstürzte. Die Kampfhandlungen um Höflein dauerten den 4. April tagsüber an. Zwei russische und zwei deutsche Panzer wurden zerstört, Häuser brannten ab, viele wurden beschädigt und zahlreiche Soldaten, über 30 deutsche, Russen nicht bekannt, fanden den Tod. Als die Bewohner in ihre Häuser zurückkehrten war sehr vieles nicht mehr da: das Vieh weggetrieben, Uhren, Fahrräder und und waren weg. Nach und nach wurden die Weinkeller geleert. Schreckliches mussten Frauen erleben, wenn sie nicht raschest Verstecke fanden, sie wurden von den Frontsoldaten und der Nachhut der Roten Armee brutalst vergewaltigt. Zivilisten wurden während bzw. nach dem Frontdurchzug sinnlos ermordet.

64 Opfer waren im 2. Weltkrieg zu beklagen (30 Gefallene, 26 Vermisste, 8 Ziviltote). Die ersten Jahre nach dem 2. Weltkrieg waren schwere Jahre. Besonders das Jahr 1945; keine Zugpferde, keine Arbeitsmaschinen; Handarbeit wie vor 100 Jahren musste geleistet werden, um die Versorgung wieder in Schwung zu bringen. Mit westlicher Hilfe konnte dankbarerweise die größte Not gelindert werden.

Der psychische Druck durch die russische Besatzung wich erst im Jahre 1955, als Österreich wieder wirklich frei wurde.

Diese Erinnerungen wurden aufgeschrieben zur Mahnung an alle Menschen, die sich politisch betätigen, täglich für den Frieden zu arbeiten, nicht gegen einander sondern miteinander! (Leopold Wolfram)



Gesundheitstipp des Gemeindefarztes

Besprechen Sie Ihr geplantes Sportprogramm mit Ihrem behandelnden Arzt/Ihrer Ärztin. Wärmen Sie sich vor dem Sport auf und dehnen Sie sich danach. Bei Fragen wenden Sie sich an einen Profi (z.B. in einem Anfängerkurs). Wenn Sie krank sind, herrscht absolutes Sport-Verbot! Überanstrengen Sie sich nicht und hören Sie auf Ihren Körper.



Gemeindefarzt
Dr. Erwin Schenzel

Skifahren - Anspruchsvolles Allroundprogramm

Beim Skifahren kommen alle 5 motorischen Grundeigenschaften zum Einsatz: Ausdauer, Kraft, Koordination, Beweglichkeit und Schnelligkeit. Aus diesem Grund sollten Sie ca. 8-10 Wochen vor Saisonbeginn mit einem Ausdauer- und Krafttraining beginnen; z.B. Laufen, um die Ausdauer zu trainieren. Die Abfahrtschocke im Wohnzimmer, um die Kraft in den Oberschenkeln zu stärken.

Sport-Tipps:

- Gönnen Sie Ihren Skiern vor der 1. Abfahrt der Saison ein Skiservice. Lassen Sie die Bindung einstellen.
- Überschätzen Sie sich nicht und fahren Sie Abfahrten, die Ihrem Können entsprechen.
- Nehmen Sie Rücksicht auf anderen Pistenbenutzer; vor allem auf Kinder und Anfänger.

Skilanglaufen - Sanftes Ganzkörpertraining

Skilanglauf ist ein gemäßigtes Ausdauertraining, das fast alle Muskeln beansprucht. Herz und Kreislauf sanft in Schwung bringt, die Kondition stärkt und die Fettverbrennung ankurbelt. Machen Sie Ihren Körper ca. 1 Monat vor Saisonbeginn fit für den Winter – mit Skigymnastik oder Walking. Achtung! Asthmatiker sollten besonders Acht geben. Die Kälte kann Luftnotfälle auslösen.

Sport-Tipps:

- Beginnen Sie mit dem Skilanglaufen auf einer ebenen Loipe (d.h. gespurte Strecke). So können Sie die richtige Technik am besten üben.
- Meiden Sie zu Beginn allzu lange Loipen. Für Anfänger sind Loipen mit 5-10 km ideal.
- Machen Sie eine Pause, wenn Sie merken, dass Sie müde werden.

Die nächsten Veranstaltungen in Höflein

06.01.2009	Neujahrsempfang des Bürgermeisters	16 Uhr Limeshalle
10.01.2009	Ball der FF Höflein	20 Uhr Limeshalle
18.01.2009	Kindermaskenball	15 Uhr Limeshalle
24.01.2009	Ball des SC Höflein	20 Uhr Limeshalle
28.02.2009	Auftakt der Bischofsvisitation Kardinal Dr. Christoph Schönborn	14 Uhr Pfarrkirche
22.03.2009	Visitationssonntag durch Kardinal Dr. Christoph Schönborn	ab 9.00 Uhr

Wochenend-Bereitschaftsdienste Oktober - Dezember 2008



Wochenendbereitschaft Praktische Ärzte				Apotheken Bereitschaft	
06.12.2008	Dr. Martti Aro	Bruck/Leitha	634 44	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
07.12.2008	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
08.12.2008	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
13.12.2008	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
14.12.2008	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Bad Deutsch Altenburg, Wienerstr. 11	02165/637 64
20.12.2008	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
21.12.2008	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
24.12.2008	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Parndorf, Neusiedler Straße 6c	02166/20 333
25.12.2008	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
26.12.2008	Dr. Martti Aro	Bruck/Leitha	634 44	Bruck/Leitha, Kirchengasse 5	02162/623 61
27.12.2008	Dr. Erwin Schenzel	Höflein/Göttlesb.	64187 / 8203	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
28.12.2008	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
31.12.2008	Dr. Erwin Schenzel	Höflein/Göttlesb.	64187 / 8203	Bruckneudorf, Bahnhofplatz 5	02162/623 17
01.01.2009	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88	Die Apothekenbereitschaftstermine für das Jahr 2009 lagen leider bei Redaktionsschluss noch nicht vor!	
03.01.2009	Dr. Martti Aro	Bruck/Leitha	634 44		
04.01.2009	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28		
06.01.2009	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88		
10.01.2009	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49		
11.01.2009	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01		
17.01.2009	Dr. Erwin Schenzel	Höflein/Göttlesb.	64187 / 8203		
18.01.2009	Dr. Martti Aro	Bruck/Leitha	634 44		
24.01.2009	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28		
25.01.2009	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88		
31.01.2009	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49		
01.02.2009	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01		
07.02.2009	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28		
08.02.2009	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49		
14.02.2009	Dr. Erwin Schenzel	Höflein/Göttlesb.	64187 / 8203		
15.02.2009	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01		
21.02.2009	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28		
22.02.2009	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88		
28.02.2009	Dr. Erwin Schenzel	Höflein/Göttlesb.	64187 / 8203		
01.03.2009	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49		
07.03.2009	Dr. Martti Aro	Bruck/Leitha	634 44		
08.03.2009	Dr. Rudolf Paltram	Bruck/Leitha	624 28		
14.03.2009	Dr. Peter Plaichinger	Bruckneudorf	629 88		
15.03.2009	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01		
21.03.2009	Dr. Erwin Schenzel	Höflein/Göttlesb.	64187 / 8203		
22.03.2009	Dr. Martina Leitner	Bruck/Leitha	649 49		
28.03.2009	Dr. Martti Aro	Bruck/Leitha	634 44		
29.03.2009	Dr. Gernot Wehsner	Bruck/Leitha	62 79 01		

Mutterberatung ab 16,30 Uhr

20.01.2009	28.04.2009
24.02.2009	26.05.2009
24.03.2009	23.06.2009

Notruf-Nummern

- Feuerwehr-Notruf 122
- Polizei 133
- Rettung 144
- Aktueller Ärztedienst 141
- Vergiftungszentrale 01/406 43 43

Wochenendbereitschaft Zahnärzte unter noe.zahnaerztekammer.at

**Öffnungszeiten des Gemeindefacharztes
Dr. Erwin Schenzel (Tel. 02162/64 187)**

Mo	15,00 - 17,00 Uhr
Mi	8,30 - 10,00 Uhr
Fr	14,00 - 16,00 Uhr

Dr.med.dent. Chery Kharrazi-Rankel
zahnärztin

MO, DO 8-12 u 15-20 Uhr
DI, FR 9-12 u 14-19 Uhr
SA nach telef. Vereinbarung

Bahnhofplatz 4
2460 Bruckneudorf
tel. 02162 65993-0
office@biss-bald.at
www.biss-bald.at

HABAU

Hoch- und Tiefbaugesellschaft m.b.H.

Filiale Wien:
A-1200 Wien, Dresdner Straße 68
Tel +43 (0) 1 / 214 99 14-0
office.wien@habau.at
www.habau.com

Zentrale Perg:
A-4320 Perg, Greiner Straße 63
Tel +43 (0) 7262 / 555-0
office@habau.at
www.habau.com

HABAU

UNTERNEHMENSGRUPPE



Mag. Franziska Altenburger

Wirtschaftstreuhänder • Steuerberater

A-2471 Pachfurth
Milchgasse 16

Telefon: +43(2164)420-56
Telefax: +43(2164)420-56/30

Erfolg lässt sich steuern



Ihre Steuerberaterin und
Wirtschaftstreuhänderin
Erfolg lässt sich steuern
Ihr Partner für
Firmengründung,
Buchhaltung,
Lohnverrechnung &
Steuerplanung

Tel.: +43 (2164)420 56

www.steuer-hotline.at

2471 Pachfurth

Milchgasse 16



2460 Bruck/L., Industriering Ost 10

office@milla-bau.at Tel.02162 / 67105 Fax DW - 5
www.milla-bau.at Mobil: 0676 / 459 20 80



MILLA BAU



Josef Kampel

Hydraulikservice
Forst- u. Gartengeräte Pneumatikservice

Färberstrasse - IZ Ost,
A-2460 Bruck an der Leitha
Tel.:+43 2162/68024



GEGRÜNDET 1946
Elektro - Huber Ges.m.b.H.

Elektrofachhandel	-	Elektrotechnik	-	Beleuchtungsstudio
2460 Bruck/L. Burgenlandstr. 4,		Schloßmühlgasse 4		Schloßmühlgasse 8
Tel. 02162/62464/14		02162/62464/11		02162/62464/17
Fax		02162/62464/22		02162/62464/17
2460 Bruckneudorf		Mühlgasse 1		Lager



www.computer-koeck.at
tel: 02165 - 64172

**COMPUTER
KÖCK**



www.prodisplay.at
prodisplay.at

WebDesign ■ Drucksorten
Werbeartikel ■ Displays

Gerald Köck GmbH - 2410 Hainburg/Donau - Landstraße 6

Netzwerke ■ Internet ■ Notebooks ■ PCs ■ Service ■ Installation ■ Wartung ■ Reparatur

Dipl.-Ing. Gernot Taubenschuß



ZT-KEG

STAATLICH BEFUGTER UND BEEIDETER
INGENIEURKONSULENT FÜR VERMESSUNGSWESEN

A-2460 Bruckneudorf
Parndorfer Straße 4

Telefon - 02162/66 430, Fax DW 18
E-Mail - Office@taubenschuss.com
Internet - www.taubenschuss.com

Gut beraten, gute Reise: Ihr Lufthansa City Center.

Ein guter Urlaub beginnt mit guter Beratung. Egal, wohin die Reise geht. Egal, ob privat oder geschäftlich. Deshalb sind Sie bei unseren Urlaubsexperten und Reiseprofis an der richtigen Adresse.

Und noch ein Vorteil:
In diesem Reisebüro kennen Sie auch den Chef.



Wienerbergstraße 5, 1100 Wien
Tel. 01/607 10 70, Fax 01/607 86 03
e-mail: optigrs@opti.raiffeisen.at

Mulden- & Containerdienst
Kanal-Gruben- & Öltankreinigung

jüly
ABFALLSERVICE

Miettoiletten
VIP-WC Container

Quicki
MOBIL-WC's

2460 Bruck/Leitha, Feldgasse 75, Tel.: 02162/639 39, Fax: DW-2, www.juely.at

HELMUT **KOTZIAN** GMBH.
ING. BAUMEISTER

**BAUMEISTER
BETON & SAND**

2460 BRUCK AN DER LEITHA
Wilfleinsdorfer Straße 8 . Tel. 02162/63118
e.mail: baumeister@kotzian.com / www.kotzian.com

Die Bank zum Erfolg.



Bank Austria

UniCredit Group

Die Bank zum Erfolg.



Bank Austria

UniCredit Group

Die Bank zum Erfolg.



Bank Austria

UniCredit Group

sarasdorf - bruck/l.

meran

heizung sanitär energietechnik

Tel.: 02169/2241

Wir sind ein HARREITHER Spezialist
INTELLIGENTE ENERGIESYSTEME

HYPO
NÖ. LANDESBANK

NÖ HYPO.
Offen für alle.

2460 Bruck/Leitha | Wiener Gasse 3
Tel.: 02162/663 51 | www.noehypo.at

Baumeister Ing. Johannes Hiller GmbH
Leopoldgasse 7, 2433 Margarethen/Woos.

T 02230-2535
www.hiller.at

Hiller

BAUMEISTER + ZIMMERMEISTER

02162
67 800
www.taxibuchinger.at

tag & nacht
taxi

Jeden Fr. + Sa.
von 20^h bis 4^h

ca. **1/4** vom Taxipreis
p. Person

Nachtbusse für's Wochenende
pickUp mobil

Rufen Sie mich an und lösen Sie Ihren Gewinn ein!

Dir.i.A. Raoul **KIESER**
Fischamender Straße 54
2460 Bruck/Leitha
Tel.: 02162/626 25-11

WIENER STÄDTISCHE

UNIQA

Ihr UNIQA Kundenberater
Johann-Josef Schön
ServiceCenter Bruck/Leitha, Hauptpl. 19
Tel.: (02162) 626 47-22, Fax DW 39
johann-josef.schoen@uniqa.at
www.uniqa.at